

REISEZIELE 2024

MITTWOCH, 11. OKTOBER 2023



INS GRÜNE FAHREN
WARUM GARTENREISEN
IM TREND LIEGEN | **SEITE IV**

NORDIRLAND ENTDECKEN
WIE IN ALTEN HERRENHÄUSERN
GESCHICHTE LEBENDIG WIRD | **SEITE VI**

DESIGN-HAUPTSTADT VALENCIA
DIE MITTELMEERMETROPOLE KOMBINIERT
NACHHALTIGKEIT MIT LÄSSIGKEIT | **SEITE VIII**

EINE VERLAGSBEILAGE DES *General-Anzeiger*

St. Pauli neu entdecken: Eine Tour auf dem Kiez

Kein Besuch Hamburgs ohne einen Abstecher nach St. Pauli. Der Kiez steht für Party, Sünde – aber doch so viel mehr

VON WOLFGANG STELLJES

Wer bei St. Pauli nur an Reeperbahn, Große Freiheit oder Fischmarkt denkt, denkt an das alte St. Pauli. Denn Hamburgs bekanntester, anrühigster, lebendigster Stadtteil wandelt sich. Zugleich bleibt er sich treu: bunt, unangepasst und links. Unser Autor war unterwegs und hat abwechslungsreiche Tipps für Ihren nächsten Besuch auf dem Kiez zusammengesucht.

Das Millerntor-Stadion: Heimat der Kiezkicker

St. Pauli liegt über den Daumen gepeilt ziemlich genau im Zentrum Hamburgs. Und das Millern-tor-Stadion liegt ziemlich genau im Zentrum von St. Pauli. Für Fans wie Sören ist es ohnehin der Nabel der Welt.

Bei Heimspielen findet man ihn auf der Südtribüne, wo die Ultras stehen. Und Sören führt Besuchergruppen durch das Stadion, das anders ist als viele andere Stadien dieser Welt.

Es ist ein Stadion, das mehr Steh- als Sitzplätze hat. Es gibt das „Piratennest“, einen Kindergarten mit Blick aufs Spielfeld, und den „Rabauken-Block“, ebenfalls für Kinder. Das „Trockendock I“ rühmt sich, „der wohl erste und einzige komplett alkoholfreie Getränke-stand im Profifußball“ zu sein. Verheißungsvoll!

Man sieht im Stadion wenig Werbung, dafür umso mehr Streetart, Graffiti und politische Botschaften – in großen Buchstaben steht hier: „Kein Mensch ist illegal“ oder „Kein Fußball den Faschisten“. Verein und Fans gelten als links, wie der ganz Kiez eben.

Die Profis der Kiezkicker waren zwar noch nie Deutscher Meister, aber im Blindenfußball holte der Verein jüngst den Titel. Und auch in der Zweiten Bundesliga gab es in diesem Jahr immerhin einen Titel der besonderen Art: die Auszeichnung für den besten Rasen.

„Panik City“: Hommage an Udo Lin-



Berühmt und an der Reeperbahn gelegen: Davidwache und „St. Pauli Theater“.

FOTO: AXEL HEIMKEN/DPA/DPA-TMN

denberg

Wochenlang war Udo Lindenberg in diesem Frühjahr auf Platz 1 der Single-Charts – zum ersten Mal überhaupt in seinem Künstlerleben, gemeinsam mit dem Rapper Apache 207 und dem Lied „Komet“.

Dabei war in den fünf Jahrzehnten davor in Udos Leben auch nicht gerade wenig los. Davon kann man sich ein Bild machen bei einer Führung durch die „Panik City“ im vierten Obergeschoss des „Klubhauses St. Pauli“ am Spielbudenplatz.

Man hört Udo schon im Fahrstuhl aus dem Lautsprecher, er gurgelt mit Eierlikör, „damit die Stimme schön klingt“, sagt Petra Roitsch, die Betriebsleiterin, auch „Panik-Petra“ genannt.

Es folgt: Ganz wenig Text, ganz viel Interaktion und Multimedia. In der „Panik City“ setzt man hier Kopfhörer auf, um im Tonstudio mit Hamburgs jüngstem Ehrenbürger ein Lied aufzunehmen, dort eine Spezialbrille, um direkt neben Udo auf der Bühne zu stehen – alles virtuell, versteht sich. Viele Besucher waren schon zu DDR-Zeiten Fans von Udo und seinem „Sonderzug

nach Pankow“, sagt Roitsch. Die Stasi notierte damals: „ein mittel-mäßiger Schlagersänger der BRD“.

Gegen den Hunger: Fisch und Currywurst

Irgendwann kommt er, der Hunger. Und das heißt in Hamburg für viele: Fisch. Den gibt's gut und günstig bei den Landungsbrücken, hochgelobt hier: „Brücke 10“. Stilvoll und kreativ zubereitet genießt man Fisch und Meeresfrüchte in der „XO Seafoodbar“, einem Haus des Sternekochs Fabio Haebel, das viel Wert auf Nachhaltigkeit legt (Paul-Roosen-Straße 22).

Und wer ins „Freudenhaus“ geht, bekommt nicht nur Fisch, sondern auch „sündiges Fleisch“, so jedenfalls sind Roulade und Rumpsteak auf der Speisekarte überschrieben (Hein-Hoyer-Straße 7-9). Der Klassiker zu später Stunde ist die Currywurst. Für viele dann die erste Adresse: „Lucullus“, ein hell erleuchteter, bunt blinkender Imbiss schräg gegenüber der Davidwache.

„Schmidts Tivoli“: Das kultige Volkstheater

„Heiße Ecke“, so hieß eine legendäre Imbissbude. Nach ihr ist „das erfolgreichste deutsche Musical“ benannt, das jedenfalls sagt Corny Littmann, Theaterchef im „Schmidts Tivoli“ am Spielbudenplatz, in dem das Stück zu sehen ist. Über 5100 Vorstellungen gab es seit der Premiere am 16. September 2003, also vor ziemlich genau 20 Jahren. Und ein Ende ist nicht abzusehen.

„Schräg, schrill und nicht kinderkompatibel“ sei das Stück, sagt Littmann, „ein Kaleidoskop des Lebens auf St. Pauli“. Das neunköpfige Ensemble schlüpft in über 50 Rollen, von der Dragqueen über die Frau von der Heilsarmee bis hin zu den Pinneberger Jungs auf Junggesellenabschiedstour. Es ist eine flotte Abfolge von Szenen, mit Gags, Schoten, Schenkelklopfen. Das Publikum geht mit, raunt, jöhlt. Und ist ganz gerührt, wenn ein altes Paar „Can't Help Falling in Love“ anstimmt.

Klar, dass es auch hier eine Currywurst gibt, denn es ist ein Verzehrtheater, wie viele der 30 oder 40 Spielstätten, die es früher auf St. Pauli bis zu den Bombennächten 1943 gab. Und am Ende geht man

raus und denkt: Habe ich den Typen da nicht eben gerade auf der Bühne gesehen?

„Park Fiction“: Der Balkon von St. Pauli

Der Antonipark, im Volksmund nur „Park Fiction“, liegt an einem Elbhang, der eigentlich bebaut werden sollte. Um das zu verhindern, taten sich Menschen aus dem Viertel und aus der Kunstszene zusammen und entwarfen diese grüne Oase, für manche auch der „Balkon von St. Pauli“.

Man mache es wie die St. Paulianer, hocke sich auf eine der Grünflächen, zum Beispiel die Insel mit den stählernen Palmen, und genieße den Blick auf Elbe und Hafen, im Rücken die St. Pauli Kirche und die früher so umkämpfte Hafenstraße.

Neue Bars: Aperitif und Cocktails

An kaum einem anderen Ort in Deutschland gibt es eine solche Dichte an gastronomischen Betrieben. Was also macht der geneigte Besucher? Er zieht von Kneipe zu Kneipe, von Cocktail- zu Karaokebar. Und hofft, dass er reinkommt, was mitunter gar nicht so einfach ist. Auf der Reeperbahn nachts um halb eins kann es eng werden, zumal an Wochenenden und in „lauschiger Nacht“, wie Hans Albers in seinem einschlägigen Lied sang.

Dann lautet der Tipp: Die B-Lagen abseits des großen Trubels aufsuchen. Etwa die Aperitivo-Bar „Standard“ am Ende der Großen Freiheit, in der zum Aperol Spritz oder Negroni gratis kleine, überwiegend vegane Snacks gereicht werden. Oder den „Chug Club“ an einer Ecke der Hopfenstraße – ausgerechnet, denn hier hat man sich nicht dem Bier, sondern vor allem dem Tequila verschrieben.

Chugs sind Mini-Cocktails, „man hat also die Chance, die Dinge durchzuprobieren“, sagt Barfrau Bianca Fricke und empfiehlt für den Anfang ein Gläschen „Buttermilch Margarita“. Dass man sich in St. Pauli auf alte Vorstellungen verlassen würde – das lässt sich nun wirklich nicht behaupten.

Inhalt

New Yorks grüne Oasen

Wo man sich im „Big Apple“ am besten entspannt [III](#)

Das Ziel ist grün

Welche Reiseorte das Herz von Gartenfans höherschlagen lassen [IV](#)

Radler, Rinder und wilde Pferde

Am unteren Niederrhein kommen Liebhaber von Naturlandschaften auf ihre Kosten [V](#)

Herrenhäuser in Nordirland

Prachtvolle Landsitze und Gärten im Norden der grünen Insel [VI](#)

Design-Hauptstadt Valencia

Spaniens drittgrößte Stadt kombiniert Nachhaltigkeit mit mediterraner Lässigkeit [VII](#)

Dolce Vita in Trient

Der Geheimtipp in Italien mit eindrucksvollen bunten Häusern und einer schönen Innenstadt [IX](#)

Tipps für den Flughafen

Wie man ohne Stress durch die Sicherheitskontrolle kommt [XI](#)

Templestays in Südkorea

Auszeit vom Alltagsstress in einem buddhistischen Tempel – ein Selbstversuch [XII](#)

Kreuzfahrten und Umweltschutz

Wie Reedereien die Umweltbelastung durch ihre Schiffe senken wollen [XIV](#)

Vom Münzenberg zur Teufelsmauer

Rund um die Stadt Quedlinburg warten mystische Natur- und Kulturerlebnisse [XV](#)

An klaren Winterabenden das Nordlicht erleben

Wabern des, grünes Nordlicht, auch Aurora Borealis genannt, ist ein Naturschauspiel, das es in den Wintermonaten zu sehen gibt. Beispielsweise im nördlichen Skandinavien, in Finnland, Grönland, Island, Norwegen oder Schweden. Aufgrund des aktuellen Sonnenfleckenzyklus steigt die Wahrscheinlichkeit, das Naturphänomen beobachten zu können gerade noch einmal an, wie der schwedische Tourismusverband Visit Sweden mitteilt.

Bester Standort zum Beobachten von Nordlichtern sei oberhalb des Polarkreises. Die besten Chancen, Aurora Borealis zu erleben, bieten sich den Angaben zufolge an klaren Winterabenden und -nächten zwischen 18 Uhr und 2 Uhr nachts. Wichtig: An einem dunklen Ort fernab von störenden Stadtlichtern. Posten beziehen. Um die beste Uhrzeit zu ermitteln, können spezielle Vorhersage-Apps wie etwa „Hello Aurora“ helfen. [dpa](#)

Impressum

Verlag

General-Anzeiger Bonn GmbH, Justus-von-Liebig-Str. 15, 53121 Bonn, Telefon: 0228/66 88 0

Anzeigen

Kersten Köhler (Ltg.), Telefon: 0228/66 88 333, anzeigen@ga.de

Vertrieb

Telefon: 0228/66 88 222, vertrieb@ga.de

Redaktion

Sonderveröffentlichungen, Rheinland Presse Service GmbH, Redaktion Bonn, José Macias (verantwortlich), Nina Rheinheimer Kontakt: Tel. 0228/66 88 684, ga-bonn@rheinland-presse.de Titelbild: Marc Venema/Getty Images



Flugtickets: Sonntag laut Analyse der beste Tag zum Buchen

Natürlich hängt der Preis von vielen Faktoren ab. Doch der Blick auf Airline-Ticketdaten zeigt: Je nach Buchungstag kann man erheblich Geld sparen

Sonntags buchen, freitags abheben: Diese Faustregel kann Reisenden bei internationalen Flügen, die in Deutschland starten, eine Menge Geld sparen – zu diesem Ergebnis kommt eine Analyse des Online-Reisebüros Expedia in Zusammenarbeit mit der Airlines Reporting Corporation (ARC), einer großen Datenbank, die global Flugticketverkäufe von Hunderten Airlines erfasst.

Demnach sei der Sonntag der beste Wochentag für die Buchung internationaler Flüge mit Abflugort in Deutschland: Im Vergleich zu den anderen Wochentagen sind hier im Schnitt die meisten Ersparnisse drin. Konkret waren die Flugpreise am Sonntag im Vergleich zu Buchungen am Freitag oder Donnerstag durchschnittlich um 20 Prozent geringer.

Auch verglichen mit Mittwoch (19 Prozent), Dienstag (18 Prozent) und Montag (14 Prozent) war der Sonntag der bessere Tag zum Buchen. Nur gegenüber Samstag war das Einsparpotenzial mit durchschnittlich fünf Prozent eher übersichtlich, wie aus den Analysedaten hervorgeht.



Wer sonntags bucht und freitags abhebt, kann bei internationalen Flügen mit Abflugort in Deutschland am meisten sparen.

FOTO: ANDREAS ARNOLD/DPA/DPA-TMN

Sonntag abheben? Lieber nicht

Doch nicht nur der Tag der Buchung spielt eine Rolle, sondern auch der Tag des Abflugs: Etwas überraschend bietet hier der Freitag – der Start ins Wochenende – im Vergleich zu den anderen Wochentagen im Schnitt

am meisten Sparpotenzial.

Und noch eine Erkenntnis: Den Sonntag als Abflugtag sollte man der Analyse zufolge unter Preisgesichtspunkten eher vermeiden.

Auch der Vorlauf kann ein Faktor sein

Letztlich hängt der Flugpreis aber von vielen Faktoren ab. Ein weiterer ist der Vorlauf der Buchung: Früh dran zu sein, ist hier die Devise, ergibt die Analyse. Demnach haben Reisende bei einem Vorlauf von vier Monaten das größte Sparpotenzial

bei den Flugtickets.

Zur Berechnung wurden laut Expedia die durchschnittlichen Preise für Hin- und Rückflugtickets für Buchungen von internationalen Flügen mit Abflugort in Deutschland zwischen Januar und August 2023 aus der ARC-Datenbank herangezogen.

Einflüsse beachten – Ferienzeiten zum Beispiel

Was die Durchschnittsbetrachtung nicht abbildet, sind bestimmte Preisspitzen – etwa zu Ferienzeiten. Letztlich ist der wichtigste Spartipp: Den Überblick behalten. Flugsuchmaschinen etwa haben eine Kalenderübersicht, auf der man die Flugpreise für bestimmte Strecken im Wochen- oder Monatsverlauf überblicken und die günstigsten Flugtage herausfinden kann.

Ein weiterer Rat: Falls man von einer Suchmaschine oder einem Vergleichsportal nicht ohnehin auf die Webseite der Airline geleitet wird – in jedem Fall prüfen, wie viel die Flüge kosten, wenn man sie direkt bei der Fluggesellschaft bucht. Das ist häufig günstiger als bei einer Buchung über ein Online-Vergleichsportal. [dpa](#)

New Yorks grüne Oasen

Der „Big Apple“ steht vor allem für Trubel. Doch es geht auch anders – in vier Ruheoasen, die Erholung bieten und überraschen

VON DÖRTE NOHRDEN

Popsängerin Alicia Keys besingt New York als „Concrete Jungle“, als Dschungel aus Beton also. Tatsächlich scheint die 8,8-Millionen-Metropole zwischen Hudson River und Rockaway Beach allein aus einer Skyline von Wolkenkratzern zu bestehen.

Doch New York City ist mehr als Glas und Beton: 14 Prozent der Stadt sind bedeckt mit Grünflächen. Kleinere und größere Parks sind auch abseits des berühmten Central Parks versteckt und geben Einblicke in weniger bekannte Seiten der US-Metropole.

Hängematte mit Blick auf die Skyline

Eine nur achtminütige Fährfahrt von der Südspitze Manhattans entfernt, liegt eine oft übersehene Oase New York Citys: Governors Island. Wer auf der 70 Hektar großen, autofreien Insel anlandet, hat einen Weitblick auf die Skyline und die Freiheitsstatue.

Im Parkbereich Hammock Grove kann man in versteckt gelegenen Hängematten baumeln. Lohnenswert, gerade auch für Kinder, ist der „Teaching Garden“, eine Art Gartenschule. Die „Friends of Governors“ bieten kostenlose, einstündige Walking Touren über die Insel an. Auch Leihräder können gemietet werden.

Auszeit in Astoria

Schon die Anreise zum Socrates Sculpture Park kann ein Genuss sein. Wer bereits am Pier 11 (Station Wall Street) im Süden Manhattans auf die Fähre hüpft, nähert sich New Yorks größtem Stadtteil Queens in schönster Weise. In 48 Minuten führt die Minikreuzfahrt unter vier Brücken hindurch, von der Brooklyn bis zur Queensboro Bridge und



Blick auf die Upper Eastside: Der Socrates Sculpture Park in Astoria liegt direkt am East River.

FOTO: DÖRTE NOHRDEN/DPA-TM

beschert Ausblicke auf die Stadt beiderseits des East Rivers.

Angelandet am Pier in Astoria, ist es nur ein kurzer Fußmarsch zum Socrates Sculpture Park. Dass hier am Flusssufer bis in die späten 1980er

Jahre nicht mehr als eine Müllhalde war, ist heute kaum noch vorstellbar. Einer engagierten Nachbarschafts- und Künstlercommunity ist es zu verdanken, dass ein Park entstand, der zugleich ein angesehenes Open-

Air-Museum ist.

Im Sommerprogramm stehen neben Kunst- und Gartenprojekten auch kostenlose Aktivitäten wie Kurse zu Yoga und Meditation und sogar Kanutouren, die am nebenan

gelegenen Hallett's Cove Beach starten. Bei alldem genießen Besucher einen Panoramablick über Roosevelt Island hinweg bis zur Upper East Side Manhattans.

Früchte statt Beton

Es ist ein surrealer Ort voller Kontraste: Der Concrete Plant Park am Bronx River ist New Yorks erster öffentlicher „Foodway“. In diesem Gemeinschaftsgarten zwischen Fluss und Amtrak-Bahngleisen darf ein jeder Kräuter und Früchte ernten.

„Bis Ende der 1980er Jahre war dies noch ein großes Betonwerk“, sagt Projektkoordinator Nathan Hunter und zeigt auf die verbliebenen, riesigen rostroten Zement-silos. „Dann wurde die Anlage geschlossen und der verlassene Platz zu einem traurigen Ort samt Müllhalde und Drogenumschlagplatz.“ Nach Anwohnerprotesten eröffnete die zuständige Behörde NYC Parks 2009 hier schließlich eine neue Grünanlage.

Anfahrt: Mit U-Bahn (Subway) Nummer 6 bis zur Station Whitlock Avenue fahren.

Kraftoase am Hudson River

Die Aussicht von der Pergola in Wave Hill am nordwestlichen Ende der Bronx lässt sich nur als spektakulär bezeichnen: Vom höchsten Punkt des Parks schweift der Blick gen Westen über weitere Gartenebenen, den glitzernden Hudson River und heftet sich an die bewaldeten Basalt-Steilklippen von New Jersey: „The Palisades“.

Wave Hill ist der beste Beweis für die Vielfalt der ausgesprochen grünen Bronx. Der unweit gelegene Van Cortlandt Park sowie der Pelham Bay Park im Osten des Boroughs zählen zu den größten New Yorks.

Anfahrt nach Wave Hill: mit der „Hudson Line“ der North Metro Railroad von der Grand Central Station. Bereits die nur halbstündige Fahrt bietet Ausblicke auf Harlem River und Hudson River. Von der Station Riverdale ist es ein kurzer Fußmarsch den Hügel hinauf.

Mondial Tours

Als Partner für Angebote von Leserreisen, arbeiten wir bereits seit über 20 Jahren zuverlässig mit dem **Bonner General-Anzeiger** zusammen und möchten auf unsere gemeinsamen Kultur- und Festtagsreisen hinweisen.

SILVESTER IN DRESDEN

Lassen Sie sich von den kulturellen Glanzpunkten des winterlichen «Elbflorenz» in den Bann ziehen und tauchen Sie ein in Dresdens faszinierende Geschichte. Entdecken Sie beeindruckende Architekturschätze und genießen Sie die Aufführung der Oper «Der Barbier von Sevilla» von Gioachino Rossini in der prachtvollen Semperoper.

REISETERMIN:

30. Dezember 2023 bis 03. Januar 2024

REISEPREIS PRO PERSON:

DZ inkl. An- und Abreise im Zug 2. Kl. 1.595,- €

REISEHIGHLIGHTS:

- 1 Silvesterfeier im HILTON-Hotel inklusive Buffet, Getränke (Hauswein weiß und rot, Sekt, Radeberger Pils und alkoholfreie Getränke), Livemusik und Tanzmöglichkeit
- Besuch der Rossini Oper «Barbier von Sevilla» in der Semperoper (Karte Kategorie 2)



WINTERIDYLLE UND DAS SALZBURGER ADVENTSINGEN

Entdecken Sie die wunderschöne Salzburger Altstadt und begeben Sie sich auf die Spuren von Wolfgang Amadeus Mozart. Genießen Sie das Adventsingen im Großen Festspielhaus und lassen Sie sich vom romantischen Krippendorf Strobl sowie den zauberhaften Weihnachtsmärkten von St. Wolfgang und Salzburg verzaubern.



REISETERMIN:

08. bis 11. Dezember 2023

REISEPREIS PRO PERSON:

DZ inkl. An- und Abreise Zug/Flug 1.275,- €

REISEHIGHLIGHTS:

- Ausflug «Wunderschöne Mozartstadt Salzburg»
- Besuch des «Salzburger Adventsingens» im Großen Festspielhaus (Eintrittskarte der Kategorie 2)
- Ausflug «Auf den Spuren von Mozart und der Mozartkugel», inklusive Besuch des Museums im Geburtshaus von Wolfgang Amadeus Mozart sowie Verkostung der original «Mozartkugel»



JAHRESWECHSEL IN HAMBURG

Erleben Sie den Jahreswechsel in dem «Hamburger Elbspeicher», ein gastronomischer Höhepunkt in Hamburg, direkt an der Elbe gelegen. Genießen Sie die außergewöhnlich transparente Akustik im Großen Saal des kulturellen Hamburger Wahrzeichens bei einem Neujahrskonzert «Ein Mann und seine Flügel», von Joja Wendt, ein Virtuose am Flügel und Klavier. Dieses Konzert wird ein unvergessliches Highlight für Sie.

REISETERMIN:

31. Dezember 2023 bis 04. Januar 2024

REISEPREIS PRO PERSON:

DZ inkl. An- und Abreise im Zug 2. Kl. 1.595,- €

REISEHIGHLIGHTS:

- 1 Silvesterabendessen 5-Gang-Menü im Traditionsrestaurant «Hamburger Elbspeicher» inkl. Getränke (Bier, Wein, Wasser, Softgetränke)
- Neujahrskonzert «Ein Mann und sein Flügel» im Großen Saal der Elbphilharmonie mit Joja Wendt, inklusive Eintrittskarte (Kategorie PK 1)



SILVESTER IN DER SCHWEIZ

Erleben Sie den Jahreswechsel 2023/2024 in der herrlichen Schweiz – erkunden Sie bei einer spektakulären Fahrt mit dem Glacier Express die verschneiten Berge und lassen Sie sich vom mediterranen Flair des Tessins in den Bann ziehen. Genießen Sie den Silvesterabend in Lugano und freuen Sie sich auf das Neujahrfeuerwerk in Ascona.



REISETERMIN:

30. Dezember 2023 bis 03. Januar 2024

REISEPREIS PRO PERSON:

DZ inkl. Flug 1.395,- €

REISEHIGHLIGHTS:

- Ausflug «Ascona und das Farbenspiel des traditionellen Neujahrfeuerwerks über dem Lago Maggiore»
- Ausflug «Durch die zauberhafte Winterlandschaft der Alpen im Panoramawagen des Glacier Express», inklusive Fahrt im Glacier Express von Andermatt nach Chur oder von Chur nach Andermatt (Panoramawagen, 2. Klasse)

Die ausführlichen Reiseprogramme erhalten Sie bei Ihrem Bonner General-Anzeiger Zeitungsverlag.

BUCHUNG UND BERATUNG

Mondial Tours GmbH
Im Lehrer Feld 44, 89081 Ulm
Tel. 0731 / 966 96-0
info@mondial-tours.com

Veranstalter: Mondial Tours MT SA,
CH Locarno

Bilder: AdobeStock © lassedesignen, saiko3p, Patryk Kosmider; Fotolia © Jakob Radlgruber; Pixabay © nck_gs1, Pezibear
Programmänderungen & Druckfehler vorbehalten.

Das Ziel ist grün

Gartenreisen liegen im Trend. Manche Menschen fahren daher extra in den Urlaub, um sich wahre Prachtgärten anzuschauen

VON DANIELA DAVID

Der Weise geht in den Garten, besagt ein Sprichwort. Aber nicht nur der. Dass Urlauber unterwegs einen hübschen Park oder botanischen Garten besuchen, ist nichts Neues. Doch Gärten selbst werden zunehmend zu einem eigenständigen Reiseziel.

„Die Menschen möchten eine positive Gegenwart genießen, das verstärkt sich nochmals in Zeiten von Corona“, glaubt Franz Gruber, der Geschäftsführer von Die Garten Tulln in Niederösterreich. Die Anlage wurde 2008 als Landesgartenschau eingerichtet und blieb. Die 70 Musterschaugärten kommen ohne Torf, Chemie oder Pestizide aus.

Die Besucher erholen sich hier im Grünen und bekommen gleichzeitig Tipps zum ökologischen Gärtnern. „Mittlerweile empfinden die Gäste ökologisch sinnvoll gestaltete Gärten als schön“, sagt Gruber. Also lieber blühende Blumenwiese als kurz geschorener Rasen.

Wachsende Beliebtheit und eine lange Geschichte

Die Begeisterung fürs Grün ist an den Gästezahlen der gärtnerischen Hotspots abzulesen. Im vergangenen Jahr kamen allein auf die Blumeninsel Mainau im Bodensee etwa 1,2 Millionen Besucher, in den Garten des Malers Claude Monet in der Normandie 715 000 und in die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Meran rund 400 000.

Dabei ist Gartentourismus kein neues Phänomen. Im 17. Jahrhundert gehörte zur Grand Tour der Adligen immer auch der Besuch von Gartenanlagen dazu. Im 18. Jahrhundert reiste man nach England, um sich von der neuartigen Gartenkultur inspirieren zu lassen.

Prachtgärten in Deutschland

Der Gartenreisende von heute steht vor der Qual der riesigen Auswahl. Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs lagen die Gärten brach, inzwischen sind aber viele historische Anlagen restauriert. Gerade nach der Wende wurden im Osten Deutschlands zahlreiche Gärtenkmäler aufwendig saniert.

Ein Paradebeispiel hierfür sind die Gärten in Sachsen-Anhalt. „Bei uns trifft Gartengenuss auf eine lange Geschichte“, sagt Felicitas Remmert vom Verein „Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“, zu dem 50 Parks in Sachsen-Anhalt gehören. Herzstück dieser Gartenlandschaft ist der Wörlitzer Park, der zweifellos zu den schönsten Landschaftsgärten im englischen Stil in Europa zählt. Aufgrund seiner Größe und Vielfalt kann der Flaneur einen ganzen Tag in diesem Stück Arkadien verbringen.

Auch der Fürst-Pückler-Park in Branitz in Brandenburg, die Herrenhäuser Gärten in Hannover oder der private Landschaftspark von Schloss Dennenlohe in Franken sind beliebte Gartenziele. Besonders interessant ist es, vor Ort den Persönlichkeiten nachzuspüren, die hinter dem Gartenkonzept stehen.



Akkurat ist der Garten am Heever Castle. Englische Gartenkunst steht für große Tradition.

FOTO: DANIELA DAVID/DPA-TMN

„Besonders in den Privatgärten, die sonst nicht zugänglich sind, kommen wir mit den Gastgebern gut ins Gespräch“

Isabelle Van Groeningen
Gartenhistorikerin

Die Gärten im eigenen Land lassen sich meist individuell ansteuern. Das nächste grüne Refugium wartet oft schon ganz in der Nähe. Mit der Initiative Offene Gärten schließen auch kleinere Privatgärten tageweise ihre Gartenpforte für Neugierige auf.

England ist das Garten-Eldorado
Deutschlands Gärten müssen sich

international nicht verstecken. Doch England war und ist das Sehnsuchtsziel für Gartenreisende. Englische Gartenkunst steht für große Tradition, üppige Pflanzenpracht und reichlich Farbe im Beet.

Wer sich im englischen Linksverkehr nicht selbst ans Steuer setzen möchte, bucht eine Gartenreise mit dem Bus. Bei professionellen Anbietern darf eine hochkarätige Führung

erwartet werden. Auf anspruchsvollen Gartenreisen steht durchaus eine Tea Time „mit Ihrer Ladyschaft“ im Garten eines noblen Anwesens auf dem Programm.

„Besonders in den Privatgärten, die sonst nicht zugänglich sind, kommen wir mit den Gastgebern gut ins Gespräch“, erzählt Isabelle Van Groeningen. Die Gartenhistorikerin von der Königlichen Garten-

akademie in Berlin führt Gruppen in die Pflanzenparadiесе Engels.

Dabei locken nicht mehr nur die weltberühmten Gärten im Süden Engels, etwa Sissinghurst oder Great Dixter, auch der Norden will nun entdeckt werden. So soll im Mai 2021 bei Manchester das derzeit größte Gartenprojekt Europas eröffnen: 62 Hektar umfasst der Bridgewater Garden der Royal Horticultural Society, der weltgrößten Gartenwohlfahrtsgesellschaft.

„Viele Gärten kenne ich seit 20 Jahren und kann so auch von ihrer Entwicklung erzählen“

Karl Ploberger
Gartenjournalist

Auch Jüngere zieht es in die Gärten

Gartenreisen sind längst nicht mehr nur etwas für die Generation über 50. Das Thema Garten hat auch Jüngere infiziert. „Das Gartenreise-Image hat sich eindeutig zum Positiven gewandelt“, stellt Carsten Seick von Dr. Seick Kultur- und Gartenreisen fest. Der Reiseveranstalter hat sich auf geführte Gartentouren während Kreuzfahrten spezialisiert – das bedeutet: kein Landgang ohne Garten.

Wer sich für eine organisierte Gartenreise entscheidet, sollte auf den thematischen Schwerpunkt des Veranstalters achten. Einige Reisen sind zum Beispiel rein botanisch fokussiert.

Wie gut sich ein Garten dem Besucher erschließt, hängt von der Persönlichkeit und der Erfahrung der Guides ab. Zumeist sind das Fachleute. Ein Beispiel ist der österreichische Gartenjournalist Karl Ploberger, der durch TV-Sendungen über Gärten und Buchpublikationen bekannt ist. Rund die Hälfte des Jahres verbringt er auf Gartenreisen. „Viele Gärten kenne ich seit 20 Jahren und kann so auch von ihrer Entwicklung erzählen“, sagt der Biogärtner.

Mit wem, wie und wohin auch immer man eine Gartenreise unternimmt – fit genug sollte man sein, um ein- bis zweistündige Spaziergänge und längeres Stehen bei Führungen durchzuhalten. Dafür wird man fast immer mit einer überwältigenden Pracht belohnt.

GARTENREISEN

Regenjacke und bequemes Schuhwerk

Gärten auf dem Land sind häufig nicht gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, daher empfiehlt sich ein Auto zur Anreise. Viele Gärten bieten Veranstaltungen, vom Lichterfest bis zum inszenierten Vulkanausbruch. Wegen Corona ist das Programm in diesem Jahr zusammengeschrumpft. Picknicktage im Park finden aber statt. Für ausführliche Gartenbesichtigungen sollte man sich mit bequemem Schuhwerk, Regenjacke und Sonnenhut versehen.

dpa



Isabelle Van Groeningen, Gartenhistorikerin von der Königlichen Gartenakademie in Berlin.

FOTO: DANIELA DAVID/DPA-TMN



Der Wörlitzer Park zählt zu den schönsten Landschaftsgärten im englischen Stil in Europa.

FOTO: DANIELA DAVID/DPA-TMN



Im vergangenen Jahr kamen allein auf die Blumeninsel Mainau im Bodensee etwa 1,2 Millionen Besucher.

FOTO: SEBASTIAN GOLLNOW/DPA-TMN

Radler, Rinder und wilde Pferde

Gleich hinter der deutschen Grenze lockt am unteren Niederrhein ein uriges Gebiet mit einzigartiger Natur und verstecktem Teegarten

VON BERND F. MEIER

Mit High Heels unterwegs im Naturschutzgebiet Millingerwaard – keine gute Idee. „Wie weit ist es noch bis zum Theetuin?“, will die Frau wissen. Antwort: Gut zwei Kilometer lang ist der sandige Weg. Die Strecke verläuft vom Örtchen Kekerdom zu dem exotischen Teegarten am Waal, wie der größte Mündungsarm des Rheins in den Niederlanden heißt.

Wir sind unterwegs im niederländisch-deutschen Grenzgebiet, kurz hinter dem nordrhein-westfälischen Kleve.

Keine Straße führt zu dem Gartenparadies Millinger Theetuin, die Besucher kommen als Wanderende oder Radtouristen. Die Frau mit High Heels löst die Sache ganz pragmatisch: Sie zieht ihre Stöckelschuhe aus und stapft kurzerhand barfuß weiter.

Ein Naturparadies entsteht
„Die Millingerwaard ist ein Diamant innerhalb der Gelderse Poort“, sagt Förster Daan Meeuwissen. Gelderse Poort wird die Flusslandschaft zwischen Kleve und Emmerich sowie Nijmegen und Arnhem zu beiden Seiten von Rhein und Waal genannt, erläutert er.

Noch vor 35 Jahren trieben Bauern hier Milchkühe auf sattgrüne Wiesen, Maisfelder breiteten sich auf fruchtbarem Boden aus. Eine Ziegelfabrik am Waalufer ließ Kleyboden als Rohstoff für die Backsteine abbaggern. Die Kühlen füllten sich bald mit Wasser und waren die Grundlage für das heute rund sieben Quadratkilometer umfassende Naturparadies.

In den 1990er Jahren begann die schrittweise Umwandlung der landwirtschaftlich und industriell genutzten Flusslandschaft



Im Galopp: Die Konik-Pferde gehen in dem Naturschutzgebiet ihre eigenen Wege.

FOTOS: BERND F. MEIER/DPA-TMN

zum Landschaftsschutzgebiet: Schwimmbagger erweiterten durch Auskiesung die Wasserkühlen zu einer Seelandschaft.

Hier ist der Fluss der Chef
„In der Waard erleben wir die verschiedenen Landschaftsformen“, sagt Meeuwissen. Die Vielfalt reicht vom Weideland am haushohen Kekerdomer Schutzdeich über geheimnisvolle Sümpfe, Auwälder mit knorrigen Weiden und Schwarzpappeln bis zu sandigen Ufern.

„Hier ist de rivier de baas“, sagen sie auf Niederländisch. Der Fluss ist hier also der Chef. Das heißt: Er gestaltet das Naturschutzgebiet Millingerwaard. Und zwar ständig, Tag für Tag mit seinem wechselnden Wasserstand. Frühjahrshochwasser etwa breiten sich in den Auen aus,

Pappeln und Weiden bekommen nasse Füße. „Nach jeder Flut ist die Millingerwaard wie neu“, sagt Meeuwissen.

Silber- und Graureiher lauern im sumpfigen Grund auf Beute, Löffler und Störche ebenso. Zudem fallen jedes Jahr mehr als 150.000 Bläss-, Grau- und Saatgänse aus der Arktis zum Überwintern ein.

Pferde und Rinder halten die Landschaft in Schuss
Fauna und Flora bleiben fast, aber nicht komplett sich selbst überlassen: Jeweils rund 150 halbwilde Konik-Pferde und schottische Galloway-Rinder streifen frei durch die Millingerwaard und die benachbarte Erlecomse Waard bei Ooij.

Die Tiere sorgen dafür, dass sich die Pflanzenwelt – etwa mit Wiesen-

salbei, wilden Brachdisteln und Orchideen – entwickeln kann und das Land nicht vollständig zuwuchert. Laut „Boswachter“ Meeuwissen wurden auch Bieber und Otter im Naturreservat angesiedelt.

Bis zu einer halben Million Wanderer und Radtouristen kommen jedes Jahr ins Gebiet, schätzt die niederländische Naturschutzorganisation Ark. Probleme gibt es trotz der beachtlichen Zahlen nicht, versichert Meeuwissen. Die Konik-Pferde und die Galloways haben Rückzugsräume im undurchdringlichen Strauchgestrüpp. Nur hin und wieder versperren sie die Wege. Wanderer und Radfahrer sollten dann Ruhe bewahren und abwarten, bis die Tiere weitergezogen ist.

Kontrast zur Wildnis

Das Ziel der Wanderung ist der Millinger Theetuin. Ein Tee- und Kaffeegarten mit den Ausmaßen eines Fußballfeldes. 80 Rosenarten, dazu Bambus, Funkien, Phlox und Gräser wachsen hier. Orientalischer Stil trifft auf fernöstliches und europäisches Gartendesign. Vorbild bei der Gestaltung war der berühmte Garten Jardin Majorelle des verstorbenen Modedesigners Yves Saint Laurent in Marrakesch.

So schimmern die Fliesen im Millinger Garten im typischen Majorelle-Kobaltblau, intensiv blau leuchten Glockenblumen. Die Sitzgruppen sind hier auf mehreren Ebenen verteilt, Wasser murmelt in kleinen Springbrunnen, Goldfische schwimmen in einem Bassin umher. Bis zu 200 Menschen können im Millinger Theetuin Platz finden. Dennoch ist die Atmosphäre stets ruhig und gelassen, Lärm und Hektik sind hier weit entfernt. Die wilde Natur der Millingerwaard wirkt wie ein Schutzschild für diese Oase der Ruhe.



Sie empfangen im Millinger Theetuin: Gärtner Henk Schumakers (links) und Inhaber Rob Frowijn.



BADENWEILER

Wandern, Radfahren, Relaxen, Genuss und Kultur



VIER ODER SIEBEN VERWÖHNTE

- 4 oder 7 ÜN* / Balkonzimmer / Frühstücksbuffet
- 1 Gourmet Menü mit Apéritif und Weinbegleitung
- 3 x Abendessen 5-Gang-Wahlmenü mit 1/4 Tischwein, 1 Bier oder Saft und Mineralwasser.

435 € p. Pers. (4 ÜN) zzgl. Kurtaxe

*770 € p. Pers. (7 ÜN inkl. Mittagsgesicht) zzgl. Kurtaxe

Hotel am Park ****

Römerstraße 8

79410 Badenweiler • Tel. 07632 7580

info@hotel-am-park.biz • www.hotel-am-park.biz



BADENWEILER ERLEBEN

- 4 ÜN im großen DZ mit Balkon oder Terrasse
- gesundes Markgräfler Frühstücksbuffet
- 1 x Dreigang-Menü im Ratskeller
- 1 x Eintritt in die Cassiopeia Therme
- Überraschungsgeschenk + Willkommens-Pass
- Konus-Karte: gratis Bus- und Bahnfahren in der Region

289 € p. Pers. zzgl. Kurtaxe

Hotel Neuenfels ****

Badstraße 18

79410 Badenweiler • Tel. 07632 82030

info@hotel-neuenfels.de • www.hotel-neuenfels.de



Im Rücken den Schwarzwald. Zu Füßen die Weinberge des Markgräflerlands. Mittendrin wohlthuendes Thermalwasser. In direkter Nachbarschaft das Elsass. Badenweiler ist Genuss, Erlebnis und Entspannung zugleich. Das Klima ist mild, die Natur wunderschön und die Luft so gut, dass es mit dem Prädikat Heilbad ausgezeichnet wurde. Sie können hier Wandern, Rad und E-Bike fahren, Golf spielen, in der Cassiopeia Therme abtauchen, sich durch die badische Küche schlemmen oder in den vielen Weingütern rund um Badenweiler nach einem neuen Lieblingstropfen suchen.

ÜBERNACHTUNGSANGEBOTE UND PAUSCHALEN
z. B. 3 Tage „Kleine Auszeit“ inkl. Cassiopeia Therme und Wellnessanwendungen ab 180 €

ANREISE
Bonn - Badenweiler 450 km, mit dem PKW ca. 5 Std



SCHWARZWALD ERLEBEN

- 5 x ÜN im DZ/EZ mit Balkon oder Terrasse inklusive Frühstück und 5 Gang-Menü oder Themenbuffet
- 1 Flasche Sekt und 1 Flasche Wasser auf dem Zimmer
- Kostenlose Nutzung des Thermalwasser-Spa-Bereiches inkl. Badeschuhe pro Zimmer
- WLAN, Leihbademantel, Parkplatz

ab 604 € p. Pers. zzgl. Kurtaxe

Hotel Ritter ****

Friedrichstraße 2

79410 Badenweiler • Tel. 07632 8310

info@HotelRitter.de • www.hotelritter.de



GÄSTESERVICE
• Kostenlos Bus und Bahn fahren
• Elektromobil-Touren
• Geführte Rad- und Wandertouren
• Veranstaltungen von traditionell bis ganz modern

PROSPEKTE. NEWSLETTER. INFORMATIONEN.
Badenweiler Tourismus GmbH
Schlossplatz 2 • 79410 Badenweiler
Tel. 07632 21 89 60
info@badenweiler-tourismus.de
www.badenweiler-tourismus.de



NEU AB HERBST: MUSICAL-REISEN ZURÜCK IN DIE ZEIT DER WILDEN 50ER JAHRE
Kommen Sie mit in die wilden 50er-Jahre und erleben Sie die Zeit der Petticoats, Baby-Dolls und Isettas im Krimi-Musical **BIKINI SKANDAL**. Es erwartet Sie eine Show mit einem großen internationalen Ensemble, einer Live-Band auf der Bühne, viel Rock'n'Roll und einer Extraportion Spaß.
Premiere 21.10.23
Musicalpauschalen: siehe www.badenweiler-tourismus.de

Herrenhäuser in Nordirland

Nordirlands Landsitze und Gärten zeigen herrschaftliche Pracht. Eine Reise über Land führt zu wunderbaren grünen Refugien

VON DANIELA DAVID

Viele Gärten und Herrenhäuser in Nordirland sind in den letzten Jahren aufwendig restauriert worden. Dank des milden Klimas gedeihen selbst exotische Pflanzen dort. Kenner wissen: Auf einer House and Garden Tour auf der irischen Insel ist der nächste Garten mit einem leidenschaftlichen Gärtner nie weit.

Um die großen spektakulären Gärten zu erkunden, muss man aufs Land fahren – dorthin, wo der Adel und das reiche Bürgertum sich ihre großzügigen Landsitze bauen ließen. Allen voran: Mount Stewart in der Grafschaft Down, der wohl bedeutendste Garten in Nordirland.

Der Garten der Lady

Dieser Garten ist das Vermächtnis einer egozentrischen Society-Dame. Fein und feminin wirken die Pflanzungen der Lady Londonderry aus den 1920er Jahren. Die exzentrische Nobelgärtnerin schuf ein grünes Zauberreich, in dem sie mythische Figuren zwischen seltenen Pflanzen platzierte. Viele dieser Gewächse ließ sie von Pflanzenjägern in fernen Ländern aufspüren und herbeischaffen.

„Geld spielte bei der Gestaltung keine Rolle, weder im Haus noch im Garten“, erklärt Neil Watt. Der Manager des opulenten Herrenhauses, das heute zum National Trust gehört, kümmert sich um 6000 Einzelobjekte. In den edlen Salons ist die Aura der prominenten Hausherrin nach wie vor präsent. Alles ist noch an seinem Platz: ihre Bibliothek mit den Gartenbüchern, ihr Schreibtisch mit den Gartenzeitschriften, selbst ihre Gummistiefel. Ganz so, als würde die legendäre Lady gleich durch die Rabatten stapfen.

Wie aus einer anderen Welt

Ein Hauch von vergangener Macht und Reichtum weht durch viele alte Gemäuer in Nordirland. In dem einsam gelegenen Castle Ward wird noch heute Geschichte gemacht, zumindest für das Fernsehen: Der Adelssitz diente als Drehort für die Fantasy-Serie „Game of Thrones“. Gerade an einem Regentag mit dunklen Wolken kann man sich gut vorstellen, wie hier Figuren aus einer anderen Welt zwischen Palmen und mannshohen Blättern der urwaldartigen Gunnera wandeln.

Gärtner Andrew Dainty interessiert vor allem die Restaurierung des historischen Parks. „Vor kurzem haben wir das Parterre im Senkgarten nach dem Original von 1860 wieder hergestellt“, erzählt er. „Das war eine Arbeit!“ Kontrastreiche Farben waren typisch für die Gärten der viktorianischen Epoche, in 61 Beeten blüht es hier bunt.

Seeromantik und Kunstwerke

Höchst elegant muten Herrenhaus und Garten des Montalto Estate an. Der Spazierpfad Lake Walk führt an dem malerisch gelegenen See vorbei an verschiedenen, uralten Ahornbäumen. In den Ästen hän-



Prunk und Protz: Im Anwesen von Mount Stewart glaubt man als Besucher, noch die Aura der Lady Londonderry zu spüren.

FOTO: DANIELA DAVID/DPA-TM

gen Kunstwerke aus Metall, die wie große gelochte Bälle aussehen.

Der Garten des perfekt gepflegten Landsitzes ist seit 2018 für die Öffentlichkeit zugänglich, das Haus kann sogar gemietet werden. Die privaten Eigentümer ließen zuletzt mehrere Themengärten anlegen. „Die Besucher sollen bei uns in eine harmonische Pflanzenwelt eintauchen“, erklärt Ober Gärtner Peter Harris.

Schönheit durch Handarbeit

Wie sich Gartenbesessene ein Pflanzenrefugium schaffen, ist in Ballyrobert Gardens zu sehen. Einst kümmerte sich Maurice Parkinson im Grünflächenamt von Belfast um öffentliche Parks, im Ruhestand gestaltet der ehemalige Direktor nun seinen Garten in Ballyclare im County Antrim. Und macht alles selbst. „Lieber täglich drei Stunden Gartenarbeit als ein Abo im Fitnessstudio“, sagt er. Ein Meer aus wogenden Stauden und Gräsern begrüßt den Besucher gleich am Eingang dieses privaten Landhausgartens. Wie auf einer weichen Wolke spaziert der Besucher über geschwungene Rasenflächen durch den naturnahen Cottage-Garten. Geschickt geschnittene Fenster in den Hecken leiten den Blick auf weitere Beete und Blumenwiesen. In den nahen

Antrim Castle Gardens bilden Jahrhunderte alte Eiben eine mächtige Allee, der Blick in den dunkelgrünen Tunnel bleibt im Gedächtnis. Die Anlage ist ein Unikat: ein Schloss-Garten ohne Schloss – das Gebäude brannte 1922 ab. „Unser Gemeindegarten hat Glück“, erzählt Parkranger Angus McVicker. „Die öffentliche Hand investiert viel und freiwillige Helfer jäten Unkraut.“

Wo die Queen zu Besuch kommt

Das ehrenamtliche Engagement der Bürger zeigt den hohen Stellenwert von Gärten in der britisch-irischen Gesellschaft. Das gilt natürlich auch oder gerade für royale Gärten, wie Hillsborough Castle and Gardens. Dort wohnt die Queen, wenn sie Nordirland einen Besuch abstattet. Ansonsten schieben sich Besuchergruppen durch das gregorianische Schloss aus dem 18. Jahrhundert, wo es unter anderem einen goldenen Thron zu bestaunen gibt.

Zu bewundern ist im Park des Anwesens auch ein 120 Jahre alter Rhododendron. Mit seinen breiten Ästen gilt er als einer der größten Rhododendren der Welt. „Und ab und zu pflanzt ein Mitglied der königlichen Familie einen Baum“, sagt Chefgärtnerin Claire Woods.

Gerade Prinz Charles setze sich für Biodiversität ein. Der royale

Pflanzenkenner kommt regelmäßig vorbei. Im restaurierten Mauergarten ist dem britischen Thronfolger ein Pavillon gewidmet, er steht inmitten von Gemüse-, Kräuter- und Hortensienbeeten.

An der historischen Backsteinmauer des riesigen Mauergartens wächst ein uralter Birnenspalier mit einer adligen Sorte. Die Früchte der Pitmaston Duchess können erst nach langer Lagerzeit genossen werden. Ob sie Prinz Charles schmecken? Man weiß es nicht.

REISETIPPS

Reisezeit: Die meisten Gärten sind von Frühjahr bis Herbst geöffnet und kosten Eintritt. Für ihren Besuch sollte man sich zuvor genau nach den Öffnungszeiten erkundigen.

Anreise: Am praktischsten ist es, ggf. mit Umsteigen nach Belfast zu fliegen und von dort mit einem Mietwagen die Gärten anzusteuern. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln sind die Anwesen oftmals nur mühsam zu erreichen. Wer nicht im Linksverkehr selbst fahren möchte, kann auch eine organisierte Gartenreise buchen.

Informationen: www.discovernorthyland.com



Wie ein dunkelgrüner Tunnel wachsen die Eiben im Antrim Castle Garden.



Castle Ward ist ein imposanter, etwas bedrückend wirkender Landsitz – kein Wunder, dass hier Szenen für „Game of Thrones“ gedreht wurden.



Grüne Pracht in den hochherrschaftlichen Gärten auf der Insel: Claire Woods ist Chefgärtnerin im Hillsborough Castle Garden.

FOTOS: DANIELA DAVID/DPA-TM

Deutschlands größte 2/1-bestuhlte 5-Sterne Superior
Premiumbusflotte mit maximal nur 29 Mitreisenden!

ZUSTIEGE
BONN,
SIEGBURG UND
BAD NEUENAH

Alternativ Haustürabholung
sowie kostenfreie Parkplätze
in Wirges

*Details unter
www.koenigsreisen.de
oder im Katalog

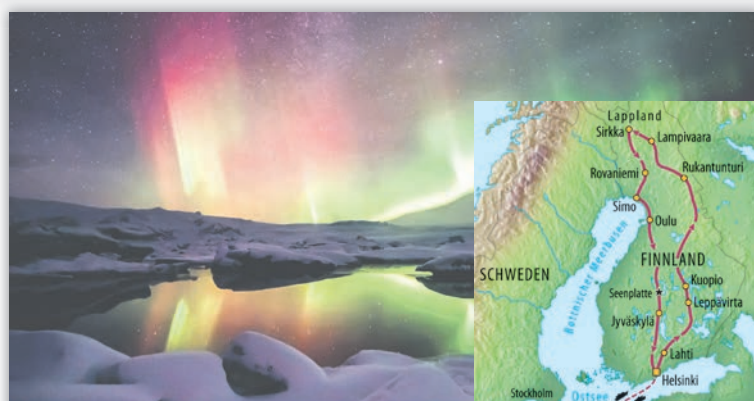


Kostenfreie Sonder-Stornofrist für
unsere Busreisen bis 45 Tage vor Abreise!

Haustürabholung € 29,- pro Person
(in unserem Einzugsgebiet*)

Mindestteilnehmerzahl
NUR 12 Personen!

König's
REISEN



Nordlicht und Rentiere am Polarkreis Premiumbusreise ins einmalige, winterliche Lapland

22.02. – 04.03.2024

- Hotels der guten Mittelklasse
- Fahrüberfahrten Travemünde – Helsinki – Travemünde
- 3 x Frühstück, 2 x Mittagessen und 3 x Abendessen auf der Fähre
- 7 x Übernachtung/Halbpension
- 1 x Übernachtung in Lübeck mit Stadtführung
- Stadtführung in Helsinki; Eintritt Puijo-Aussichtsturm
- Besuch Rovaniemi sowie Eintritt Arktikum
- **Durchgehende Reisebegleitung Christa Stähler**

Preis pro Person im DZ | 12 Tage | Halbpension

€ 2498,-



„MANEGE FREI“ für DAS Zirkusfestival weltweit

22.01. – 27.01.2024

- 4-Sterne Hotel Torino Wellness & Spa (98% WER bei HolidayCheck®)
- Ganztagesausflug San Remo & Hinterland mit Reiseleitung
- Ausflug Monaco mit Reiseleitung
- Eintrittskarte Zirkusfestival Monaco Kategorie B
- Halbtagesausflug Albenga und Alassio mit Reiseleitung
- Ganztagesausflug Nizza & Cannes mit Reiseleitung
- Nutzung Fitnessbereich des Hotels
- Audio-Guide

Preis pro Person im DZ | 6 Tage | Halbpension

€ 1149,-



Faszination Iberische Halbinsel Umfassende Rundreise durch Spanien und Portugal

10.02. – 26.02.2024

- Stadtführung Valencia & Eintritt Seidenbörse in Valencia
- Stadtführung Sevilla & Eintritt Alcázar in Sevilla
- Eintritt Kolumbus-Interpretationszentrum
- Ausflug Lagos & Sagres mit Festungsanlage
- Stadtführung Lissabon, Burg São Jorge, Jeronismus Kloster
- Stadtführungen in Toledo, Madrid und Bilbao
- Eintritt Guggenheim Museum in Bilbao
- Audio-Guides

Preis pro Person im DZ | 17 Tage | Halbpension

€ 2999,-



Griechenland Höhepunkte der klassischen Antike – Erholung & Kultur

01.03. – 14.03.2024

- Gute Mittelklassehotels, davon 5 x Alkyon Resort Hotel & Spa****
- Fahrüberfahrten Ancona – Igoumenitsa/Patras – Ancona
- Stadtführungen Bologna und Athen
- Eintritte Meteora Klöster, Orakel von Delphi, Akropolis, Theater in Epidaurus, Mykene und Olympia
- **Durchgehende Reiseleitung ab Igoumenitsa bis Patras**
- **Ihr Fahrer Jan**

Preis pro Person im DZ | 14 Tage | Halbpension

€ 2499,-



Andalusien Maurische Spuren im feurigen Südspanien

09.03. – 22.03.2024 | 19.10. – 01.11.2024

- Hotels der gehobenen Mittelklasse
- Führung Alhambra mit Generalife (inkl. Eintritt) in Granada
- Stadtführungen in Córdoba, Ronda, Sevilla und Valencia
- Sherry Verkostigung, Besuch Pferdegstüt und privater Picassogalerie
- Eintritte Cordoba Moschee, Kathedrale und Alcazar in Sevilla
- Audio-Guide
- **Ihr Fahrer Karl-Heinz**

Preis pro Person im DZ | 14 Tage | Halbpension

ab € 2399,-



Kroatien – zur Südspitze Istriens Exklusiv für Alleinreisende

06.04. – 14.04.2024 | 27.10. – 04.11.2024

- 4-Sterne Hotel Admiral (8,7 bei Booking.com)
- Stadtführung Opatija mit anschließendem Mittagessen
- Ausflug Rijeka mit Mittagessen
- Tagesausflug Insel Krk
- Verkostung Schinken, Käse und Wein in Vrnbik
- Istrien-Rundfahrt mit Moscenice, Pazin, Hum und Učka Nationalpark
- Kurtaxe

Preis pro Person im EZ | 9 Tage | Halbpension

ab € 1649,-

Detaillierte Reisebeschreibungen im Katalog, unter www.koenigSreisen.de sowie kostenfrei aus dem Festnetz unter 0800 0400 123!
König's Reisen GmbH | Christian-Heibel-Straße 45 | 56422 Wirges | Tel.: 02602 93480 | info@koenigsreisen.de

Design-Hauptstadt Valencia

Spaniens drittgrößte Stadt bietet mehr als Historisches. Die Mittelmeermetropole kombiniert Nachhaltigkeit mit mediterraner Lässigkeit

VON ALEXANDRA FRANK

Am liebsten ist David im Morgengrauen unterwegs, nachdem die letzten Nachtschwärmer die Kneipen und Bars der Altstadt verlassen haben. Wenn die Reisebusse noch keine Urlauber vor dem mächtigen, mittelalterlichen Stadttor Torres de Serranos ausgespuckt haben und bevor die Cafébesitzer ihre Sonnenschirme auf der Plaza de la Virgen aufspannen.

Jenem Platz, an dem die Römer vor rund 2000 Jahren Valencia gegründet haben und wo heute ein figurengeschmückter Brunnen sprudelt.

Im Morgengrauen hat David de Limón das Barrio del Carmen, das älteste Viertel der Mittelmeermetropole, für sich. Doch David zieht es nicht zu den herrschaftlichen Gebäuden, nicht zu der Kathedrale, in der sich große Architekturgeschichte – die Romanik, die Gotik und der Barock – auf kleinstem Raum zeigt. Nicht zu den Museen voller römischer Ruinen oder moderner Kunst.

Ein Viertel im Wandel

David zieht es hinein in das Geflecht unzähliger Gassen und verwinkelter Sträßchen, die das Viertel prägen. Das Straßenlabyrinth der Altstadt ist der Kiez des 40-Jährigen, der sich als Street Artist einen Namen gemacht hat. Seine Werke zieren Mauern und Vorsprünge, alte Fassaden und manchmal auch die Fronten von Cafés oder Geschäften – wenn er damit beauftragt wurde.

Die meisten seiner Motive zeigen eine schwarz gekleidete, maskierte Person, oftmals geziert mit einem roten Herz, hin und wieder mit einer Sprühdose in der Hand: ein Street-art-Künstler, der sich wie David hier und da in der Altstadt blicken lässt.

Seit Davids Kindheit hat sich das Barrio del Carmen stark gewandelt. „Früher haben unsere Eltern uns verboten, manche Straßenzüge zu betreten“, sagt er. Viele Häuser, das spürt man noch heute, wurden dem Verfall preisgegeben, galten als gefährliche Drogenumschlagplätze. Doch es hat sich einiges getan.

Stadtbewohner und Zugezogene haben das Straßengewirr neu für sich entdeckt, dessen Gassen und Plätze für Autos weitestgehend gesperrt wurden und zum Flanieren und Entdecken einladen. Und auch die Straßenkunst, die immer schon Teil des Viertels war, wird seit einigen Jahren zunehmend geschätzt und toleriert. Mittlerweile gehört sie genauso zum Barrio del Carmen wie die unzähligen kleinen Tapasbars, Läden und Galerien.

„Valencia hatte immer seine Hoch- und Tiefphasen“, erklärt der Architekt Boris Strzelczyk. Er lebt wie David de Limón im Barrio del Carmen. Es gab Phasen, in denen die Stadt stark wuchs. So wie im 15. Jahrhundert, als Produktion und Handel mit Seide und anderen Gütern Geld in die Stadtkassen spülten und Bauten wie die gotische Seidenbörse entstanden. Heute zählt sie zum Unesco-Weltkulturerbe.

Oder Anfang des 20. Jahrhunderts, als der Anbau von Orangen Valencia erneut Reichtum bescherte und prächtige Bauwerke im Modernisme, einer Form des Jugendstils, in und um die Altstadt erbaut wurden. Darunter etwa der von Mosaiken gezielte Nordbahnhof.

Heute sind es nach Ansicht von Architekt Strzelczyk vor allem viele, auf den ersten Blick unscheinbare Projekte, die die mit knapp 800 000 Einwohnern drittgrößte Stadt Spaniens attraktiver machen: Unzählige Radwege, die in den vergangenen Jahren entstanden oder erweitert wurden, wiederbelebte Anwohnermärkte und instandgesetzte Parkanlagen.

Hauptstadt für Design

Außerdem setzt die Verwaltung auf digitale Serviceangebote, Barrierefreiheit und ein Zurückschrauben des Autoverkehrs. Das Ziel: Die Stadt



Historisches Ensemble: Am Plaza de la Virgen sollen die Römer vor rund 2000 Jahren Valencia gegründet haben.

FOTO: DAVID ROTA/VISIT VALENCIA/DPA-TMN



Die zentrale Markthalle (Mercado Central) ist ein Beispiel für den in Valencia verbreiteten Modernisme-Baustil.

FOTO: ALEXANDRA FRANK/DPA-TMN



Abstrakte Wandmalereien wie diese kann man auf der Route „Abstrakte, un riu d'art“.

FOTO: SANTI VIDAL/VISIT VALENCIA/DPA-TMN

soll bis 2025 im Tourismus und bis 2030 komplett CO₂-neutral werden.

Initiativen, die dazu beitragen, dass Valencia von einer Jury der EU-Kommission just zur Hauptstadt des intelligenten Tourismus gekürt wurde. Und weil in der Stadt Handwerkskunst und mediterranes Design großgeschrieben werden, darf sie sich noch mit einer weiteren Auszeichnung schmücken: Sie ist Welthauptstadt des Designs 2022 (WDC). „Die meisten Menschen denken bei Design an konkrete Gegenstände“, sagt die WDC-Programmdirektorin Corinna Heilmann. „Dabei kann man auch einen Lebensstil designen.“

Tatsächlich reicht schon ein Blick aus dem Flugzeugfenster beim Anflug auf die Stadt, um zu erkennen, was Valencia außer Gassen voller Street Art und alter Geschichte noch zu bieten hat.

Da wären das tiefe Blau des Mittelmeers und die Strände, die sich wie goldgelbe Streifen daran entlang ziehen. Oder der Jardín del Turia, der längste Park Spaniens, der sich wie ein grüner Gürtel neun Kilometer lang durch die Stadt schlängelt. Und die „Stadt der Künste und Wissenschaften“, ein Ensemble organisch anmutender Bauwerke von Stararchitekt und Stadtsohn Santiago Calatrava, die sich wie riesige Skulp-

REISETIPPS

Valencia

Anreise: Aus mehreren Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz gibt es Direktflüge unterschiedlicher Airlines nach Valencia. Eine Alternative sind Fernbusse der Linien Eurolines und ALSA, die Valencia von verschiedenen deutschen Städten aus ansteuern.

Reisezeit: Mit Temperaturen von durchschnittlich 19°C und mediterranem Klima ist Valencia ganzjährig ein gutes Reiseziel mit warmen Sommern und lauen Wintern.

Weltdesignhauptstadt: Zentraler Anlaufpunkt ist der Pavillon „Ágora“ auf dem Rathausplatz. Neben Kongressen, Ausstellungen und Vorträgen wird vom 19. bis 25.09. ein großes „World Design Street Festival“ abgehalten. Mehr Infos unter: www.wdcvalencia2022.com

Touren: Rundgänge mit ausgebildeten Architekten bieten die deutschsprachigen Guiding Architects (Tel.: +34 6174 21136; Website: www.ga-valencia.es); Deutschsprachige Walk- und Biketouren sowie Ausflüge in die Umgebung über Valencia

Inside (Tel.: +34 6257 70839 oder +34 6634 36444, Website: www.valenciainside.com); Streetart-Touren auf Englisch/Spanisch über Turiart (Tel.: +34 9635 20772 oder +34 6570 47739, Website: www.turiart.com/en)



Informationen: Tourismusbüro Valencia, u. a. am Plaza del Ayuntamiento, 1 bajo - 46002 Valencia (Rathausplatz), Öffnungszeiten: Mo - Sa 9.00 - 19.00 Uhr / So 10.00 - 14.00 Uhr (Tel.: +34 9635 24908; E-Mail: info@visitvalencia.com; Website: www.visitvalencia.com/de)

designer in der Stadt: In den historischen Museen, in mit Fliesen und Keramikschmuck dekorierten Gebäuden, in den Farben und Formen also, die ihnen Valencia liefert.

Aus Altem Neues schaffen

Ein Gedanke, den auch Modedesignerin Alba García teilt. Sie knüpft mit ihrem Label Cache Croche an die Seidentradition der Stadt an. Aus alten Stoffen schafft sie patchworkartig neue Kleidung. García greift traditionelle Muster und Motive in ihrer Kollektion auf und recycelt Abfallprodukte: Aus dem Mittelmeer angespülten Plastikmüll säubert sie, schmilzt ihn ein und fertigt daraus Schmuckstücke.

„Für mich ist Slow Fashion wichtig“, sagt García. „Und Kreislaufwirtschaft. Ich will das, was andere wegwerfen, wieder zu Leben erwecken und dabei gleichzeitig an valencianische Traditionen und Geschichte anknüpfen.“

Wie sehr Design und Geschichte in einer Stadt Hand in Hand gehen können, zeigen auch die Werke des preisgekrönten Innendesign- und Produktstudios Masquespacio von Ana Milena Hernández und Christophe Penasse, das längst über Spaniens Grenzen hinweg bekannt ist. Etwa bei der Gestaltung von La Sastretería, einem Restaurant im maritimen Barrio Cabanyal. „Wir sind tagelang durch das Stadtviertel geschlendert, haben geschaut, was wir hier vorfinden, was diesen Ort ausmacht“, sagt Hernández. „Und das haben wir umgesetzt.“

Das Ergebnis: Holzene Stühle mit vertikalen Streben, die an die Boote der Fischer erinnern sollen. Weiß-bläuliche Farben, die an das Zusammentreffen von Strand und Ozean anknüpfen, und glänzend glasierte Fliesen, die Wände und Theke zieren.

Ein Potpourri

Wie die Altstadt befindet sich auch das Stadtviertel Cabanyal, das in der Nähe des Seehafens an den breiten Strand von Malvarrosa angrenzt, seit einigen Jahren im Aufbruch. „17 Jahre lang haben die Bewohner gegen die radikale Neuplanung ihres Viertels protestiert“, erzählt Architekt Boris Strzelczyk.

Die ehemalige Stadtregierung hatte geplant, eine monumentale Allee quer durch das Viertel zu schlagen, was zum Abriss von Hunderten zum Teil denkmalgeschützter Gebäude geführt hätte. Häuser, die die Bewohner des ehemaligen Fischerdorfs Anfang des 20. Jahrhunderts nach dem Vorbild der edlen Modernisme-Bauten in der Innenstadt mit Kacheln und anderen Schmuckelementen geziert hatten. Ein buntes Potpourri an Formen und Farben, bei dem kein Haus dem anderen gleicht.

Seit dieser Plan nach einem Regierungswechsel vom Tisch ist, blüht das Viertel auf. Auch hier sind es Design, Handwerkskunst und Architektur, die versteckte Perlen zu neuem Glanz erwecken.

Traditionell und modern

Ein Beispiel dafür ist das neue Stadtarchiv und Kulturinstitut des Viertels, das bewusst keinen modernen Standort bekommen wird, sondern in einem früheren Schlachthof einziehen wird, der unter Strzelczyks Federführung renoviert und behutsam erweitert wurde.

„Bei der Renovierung haben wir Graffiti, Wandbilder, handbemalte Wandfliesen und die für Valencia typischen Zementfliesen entdeckt, die wir integriert haben“, erklärt der Architekt. Sie wurden entweder direkt vor Ort belassen und hervorgehoben, oder an anderen Stellen im Gebäude verwendet. Ein Nachhaltigkeitsgedanke, den viele Architekten, Handwerker und Designer teilen. Und der die Mittelmeermetropole zu dem macht, was sie ist.

Eine Stadt, die an ihre Traditionen anknüpft und gleichzeitig mit einem guten Gespür für moderne Ideen nach vorne blickt.



Straßenkunst war schon immer Teil des Barrio del Carmen.

FOTO: VISIT VALENCIA/DPA-TMN

turen im Südosten der Parkanlage erheben.

Maßgeblich für das mediterrane Feeling in der Stadt ist natürlich auch die Sonne. Sie scheint hier an rund 300 Tagen im Jahr.

Gestern und heute

„In Valencia stimmt das Gesamtpaket“, sagt Corinna Heilmann. Das Flair, die Genussskultur, die lange Handwerks- und Designtradition.

Das finden auch Raquel Vidal und Pedro Paz von Canoa Lab. Die beiden Keramikünstler haben ihr Atelier in einer ehemaligen Autowaschanlage im quirligen Barrio Ruzafa untergebracht. Einst Sommerresidenz der

Mauren ist es heute ein beliebtes Ausgeh- und Shoppingviertel.

„Keramikdesign hat eine lange Geschichte in Valencia“, sagt Raquel, während ihre Finger geschickt den nassen Ton in Form bringen. „Schon seit der Jungsteinzeit wird in dieser Region Keramik gebrannt, später wurden Kacheln und Bodenfliesen von hier aus in alle Welt geliefert.“

Ihre Werke erinnern an Gefäße der Römer und Araber. Damit möchten Raquel und Pedro eine Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart bauen, alte Formen in einen neuen, zeitgemäßen Kontext setzen. Inspiration finden die Keramik-

Das gute Leben in der bemalten Stadt

Italien hat so viele schöne Städte, dass diese oft übersehen wird. Dabei hat Trient eine hübsche Altstadt und eine beneidenswerte Lage

VON FLORIAN SANKTJOHANSER

Von Trient kennen Urlauber in der Regel genau zwei Orte: die Autobahnausfahrten Trento Nord und Trento Süd. Die meisten fahren achtlos an der Hauptstadt der Provinz Trentino vorbei: Italiener aus Mailand oder Rom auf dem Weg nach Südtirol oder München, Deutsche auf dem Weg in die Toskana oder an die Adria.

Ringsum gebe es eben berühmte Attraktionen, sagt der Stadtführer Martin Rossi achselzuckend: Verona, die Dolomiten, den Gardasee. Der Busfahrer einer bayerischen Reisegruppe behauptete: „Trient ist nichts Besonderes. Nur Industrie.“ Was für ein Unsinn das ist, erkennt man schon bei einem ersten Spaziergang durch die Altstadt. Seit Mitte der 1990er Jahre ist sie eine große Fußgängerzone. Entsprechend entspannt schlendert man dahin. Zumal es unmöglich ist, falsch abzubiegen – hinter jeder Ecke wartet die nächste bildhübsche Straße.

Aufhübschen für die Kardinäle

„Bemalte Stadt“ nannten berühmte Gäste wie Goethe einst Trient, bunte Renaissance-Fresken schmückten viele Fassaden. Die meisten Wandgemälde stammen aus den ersten Jahrzehnten des 16. Jahrhunderts, der Zeit vor dem Tridentinischen Konzil.

Das Gipfeltreffen des Klerus machte Trient von 1545 bis 1563 zum Zentrum der christlichen Welt. Dafür putzten die Adeligen und der Fürstbischof Bernhard von Cles ihre Stadt heraus. Bis heute sind ein Dutzend bemalte Fassaden erhalten, seit den 1980er Jahren wurden sie nach und nach restauriert.

Zwischen Bergen und Seen



Der Domplatz mit dem Neptunbrunnen ist der Mittelpunkt von Trient.

FOTO: FLORIAN SANKTJOHANSER/DPA-TMN

Der Domplatz ist der natürliche Mittelpunkt der Stadt, um den Neptunbrunnen flanieren Einheimische ebenso gern wie Touristen. Eng wird es aber selten. Selbst vor der Pandemie wurde die Altstadt nie von Reisegruppen überrannt wie Florenz oder Venedig.

Zwischen den Steintürmen und Palazzi lugen immer wieder grüne Berge hervor. Tridentum nannten die Römer die Stadt, weil sie zwischen drei Bergspitzen liegt. Für einen Ausflug fahren die Trienter im Sommer wie im Winter am liebsten auf den 2180 Meter hohen Monte Bondone, ihren Hausberg. „Viele haben ein Ferienhaus dort oben für die Sommerfrische“, sagt Rossi. Ein

kleines Skigebiet gibt es auch.

Kein Wunder, dass Trient in Ranglisten der Lebensqualität in Italien regelmäßig einen Spitzenplatz belegt. Die Stadt ist wohlhabend, in der Umgebung liegen viele Seen. Dazu sind die Brentadolomiten vor der Haustür – ein bekanntes Klettergebiet.

Dolce Vita im Herzen

„Trento ist weder Fleisch noch Fisch, nicht richtig Italien und nicht richtig Tirol“, sagt Rossi. „Wir sind deutsch im Kopf, aber italienisch im Herz.“ Den 16.000 Studenten in der Stadt wäre ein bisschen mehr mediterranes Laissez-faire freilich ganz recht. Besonders jene aus Südtalien jam-

mern über die strebsamen Trentiner, die abends ihre Ruhe wollen.

„In den 1990er Jahren war die Stadt ab 19 Uhr tot“, sagt Rossi. Heute sind zumindest die Straßencafés der Via Verdi, wo sich die Fakultäten der Universität aneinander reihen, abends gefüllt mit Studenten und Angestellten, die ihren Aperitivo trinken. Und im neuen Parco delle Albere können junge Trienter nun sporteln, picknicken und feiern, ohne jemanden zu stören. Die etwas sterile Grasfläche vor der neuen Unibibliothek liegt inmitten des gleichnamigen Viertels, das der Star-Architekt Renzo Piano auf einer Industriebrache zwischen Bahngleisen, dem Fluss Etsch und der Bren-

nerautobahn entworfen hat.

Lichthof voller Tiere

Durch neue Unterführungen geht man in ein hochmodernes Viertel, das ein wenig an die Hamburger Hafencity erinnert und zugleich etwas blutleer wirkt. Das Herz des Quartier Le Albere aber schlägt kräftig: Das neue Museum für Wissenschaft, kurz Muse, zog von seiner Eröffnung im Juli 2013 bis zum Beginn der Pandemie jedes Jahr eine halbe Million Besucher an.

Der von Stararchitekt Piano geschaffene Bau ist spektakulär. Die steil geneigten Wände mit den aufgestellten Kämme aus Solarpaneelen sollen die Skyline der um-

gebenden Berge nachahmen, erklärt Antonia Caola, die Sprecherin des Museums.

Das Zentrum des Museums ist der großzügige Lichthof, der die sechs Stockwerke zu einem riesigen Raum verschmilzt. Darin schweben, an feinen Stahlschnüren hängend, Adler und Elch, Steinbock und Pfau. Dutzende ausgestopfte Tiere bevölkern das luftige Atrium, der Blickfang aber ist das Skelett eines ausgewachsenen Wals – den viele Kinder für einen Dinosaurier hielten, sagt Caola. Die echten Dinosaurier stehen in der untersten Etage der Dauerausstellung: Dilophosaurus und Plateosaurus, Desmotosuchus und Talarurus. Einen T-Rex suchen die Kinder vergeblich. Die größte Saurierschau der Alpen zeigt nur Dinos, die in der Gegend lebten.

Alternative für Regentage

Jedes Stockwerk im Muse ist an eine Etage der Bergwelt angelehnt. Ganz oben, in der Gipfelregion, können Besucher etwa das Eis eines künstlichen Gletschers anfassen, darunter spazieren sie durch das Labyrinth der alpinen Artenvielfalt, sehen im Aquarium ein tropisches Korallenriff und im Video dessen Umwandlung in die nahen Brentadolomiten. Interaktives Erleben ist das Mantra vom Muse.

In Italien machte das hypermoderne Museum immer wieder Schlagzeilen. Viele ausländische Touristen haben allerdings noch nie davon gehört. „Leider kommen nicht viele Deutsche“, sagt Museumssprecherin Caola. Immerhin wird das Muse heute am Gardasee als Alternative für Regentage beworben. Und wer weiß – vielleicht sehen manche Urlauber bei einem Ausflug, dass sie nächstes Mal ein paar Ausfahrten früher von der Autobahn abfahren sollten.

Martinimarkt Bad Honnef

Ein stimmungsvoller Herbstmarkt im Herzen der Stadt

Bad Honnef Mal festlich, mal traditionell, mal modern, stets spektakulär: Tausende kamen in den vergangenen Jahren zum Martinimarkt nach Bad Honnef, flanierten über den historischen Kirchplatz, in der urigen Kirchstraße, durch die heimelige Fußgängerzone.

Seit nunmehr 27 Jahren strömen Besucher aus Nah und Fern zum traditionellen Herbstmarkt im Herzen Bad Honnefs, der über die Jahre seinen ganz eigenen Charme und Charakter bewahren konnte. Es ist die größte Veranstaltung ihrer Art in der Region, die einen festen Platz hat im Jahreskalender der Adenauerstadt und von den im Centrum Bad Honnef e.V. organisierten Geschäftsleuten gestemmt wird.

Insgesamt 125 Stände sind bei der diesjährigen Auflage vom 25. bis 29. Oktober dabei. Aussteller aus der Region, aber auch aus Metropolen wie Berlin, München und Köln reisen mit ihren Sortimenten an. Von Bad Honnef aus geht es für viele weiter zu den Weihnachtsmärkten in den Großstädten.

Kunsthandwerk, Feinkost, hand- und hausgemachte Spezialitäten, Spirituosen, Wintermode – die Besucher dürfen sich auf ein buntes Angebot an den Ständen sowie in den Geschäften freuen. Zu



Fotos © Stadt Bad Honnef

den Klassikern gehört etwa das kulinarische Dorf an der Kirche Sankt Johann Baptist, dort kommen auch Veganer und Vegetarier auf ihre Kosten. Dazu Honigprodukte, duftende Seifen oder wollige Mode

in der Nähe, die Liste ließe sich lange fortführen. Kerzenschein umrahmt Fachwerkbuden und viele Einzelhändler in der Innenstadt haben zugesagt, ihre Geschäfte am Markt-Samstag bis 20 Uhr und am Sonntag von 13 bis 18 Uhr zu öffnen.

Doch Bad Honnef lockt nicht nur mit dem Flaggschiff Martinimarkt. Im Dezember jährt sich das „Winterleuchten“ zum dritten Mal und taucht die Innenstadt in ein fantastisches Farbenspiel. Im gemütlichen Kaminzimmer auf dem zentralen Marktplatz wird im November und Dezember nicht nur Geselligkeit gepflegt, sondern auch in außergewöhnlichem Ambiente geheiratet. Premiere feiert in diesem Jahr ein von Bad Honnefer Geschäftsfrauen initiiertes kleiner Weihnachtsmarkt vom 8. bis 10. Dezember unter dem Titel „Weihnachtsplätzchen“.

Informationen

Stadtinformation
Bad Honnef, Rathausplatz 1
53604 Bad Honnef
info@bad-honnef.de
www.meinbadhonnef.de



HERZLICH
WILLKOMMEN



LEBENSFREUDE
VERBÜRGT
BAD HONNEF



Veranstaltungstipps 2024

Als mittelgroße Stadt mit 26.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bringt Bad Honnef übers Jahr eine ganze Menge auf die Beine, z.B.

13. + 14. April:	„Fühl’ Dich frühlich“-Fest
30. Mai - 2. Juni:	Rosenfest
31. Mai:	Kulinarischer „Schlemmerabend“
28. Juni:	Kulinarischer „Schlemmerabend“
26. Juli:	Kulinarischer „Schlemmerabend“
30. August:	Kulinarischer „Schlemmerabend“
27. September:	Kulinarischer „Schlemmerabend“

Weitere Veranstaltungen unter
www.meinbadhonnef.de/veranstaltungen/

Stadtinformation Bad Honnef · Rathausplatz 1 · 53604 Bad Honnef
Tel. 0 22 24 / 9 88 27 46 · info@bad-honnef.de · www.meinbadhonnef.de

Besuchen Sie uns auch in den sozialen Netzwerken.





Auktion

Bei der GA Auktion machen immer Sie das Schnäppchen!

Täglich versteigern wir tolle Reisen, die immer günstiger werden, je länger Sie warten. Glauben Sie nicht? Dann lesen Sie einfach weiter.

Jedes Reiseangebot startet mit dem höchsten Preis und wird anschließend immer günstiger. Sie können also nie zu viel für eine Reise zahlen, Sie machen auf jeden Fall ein Schnäppchen!

Sie entscheiden, wie viel Sie für ein Reiseangebot bezahlen möchten und können dabei bis zu 50% sparen.

Seien auch Sie mit dabei und verpassen keines der attraktiven Angebote. Informieren Sie sich noch heute!

Start der GA Auktion: 19. Oktober 2023, ab 9 Uhr

ga.de/auktion

Jetzt informieren



General-Anzeiger

Lieber keine Spritzpistole ins Handgepäck

Gute Vorbereitung und etwas Grundwissen sparen am Airport wertvolle Zeit. Die Bundespolizei und ein Sicherheitsfachmann geben Tipps

VON BERNHARD SPRENGEL

Vieflieger brauchen für die Sicherheitskontrolle am Hamburger Flughafen nur den Bruchteil der Zeit, die Touristen benötigen. Der Bereichsordinator des Sicherheitsunternehmens Frasec, Olaf Schmidt, erläutert die Gründe: Sie kommen mit wenig Handgepäck, legen Handy, Tablet oder Laptop getrennt auf das Band und gehen ohne Jacke oder Jackett durch den Sicherheitsscanner.

Vor der erwarteten Hauptreisezeit hofft die Bundespolizei, dass sich mehr Passagiere so gut auf die Kontrollen einstellen und kooperieren. So kommen alle schneller durch und das Risiko sinkt, aufgrund ewig langer Wartezeiten den Ferienflieger zu verpassen. Reisende sollten mindestens zwei bis zweieinhalb Stunden vor Abflug am Flughafen sein, möglichst wenig Handgepäck mitnehmen und nach dem Check-in direkt zur Sicherheitskontrolle gehen, rät Marcus Henschel, der Sprecher der Bundespolizeiinspektion am Airport der Hansestadt.

Auch Leberwurst zählt als Flüssigkeit
Früher hätten die Passagiere meist nur ein Handgepäckstück gehabt, heute seien es im Schnitt drei pro Person, sagt Sicherheitskoordinator Schmidt. Eine Ursache des immer umfangreicheren Handgepäckes sind die Extra-Gebühren, die viele Airlines für aufgegebenes Reisegepäck verlangen.

Häufig hätten die Reisenden verbotene Sachen dabei, vor allem Flüssigkeiten in nicht erlaubten Mengen, so Schmidt. Zulässig seien nur 100 Milliliter pro Flasche oder Tube. Die Behälter müssten in einem transparenten, wiederverschließbaren Ein-Liter-Plastikbeu-

tel aufbewahrt werden, der extra auf das Gepäckband gelegt werde. Nicht nur Getränke, sondern auch Cremes, Zahnpasta oder Lebensmittel wie Honig, Leberwurst oder Weichkäse gelten als Flüssigkeiten. Die Bundespolizei weist indes darauf hin, dass zu den verbotenen Gegenständen nicht nur Waffen gehören, sondern auch waffenähnliche Gegenstände. Die Beamten kassierten schon Wasserspritzpistolen, einen Parfümflakon in Handgranatenform und eine kleine Gartenharke ein.

Hantieren mit Dünger kann für Alarm sorgen

Viele Passagiere bräuchten drei Gepäckwannen, um ihre Taschen und Jacken auf dem Band zu befördern. Bei einer Familie komme schnell eine zweistellige Anzahl zusammen, sagt Olaf Schmidt.

Sobald bei der Durchleuchtung ein Bereich des Gepäcks auffalle, müssten die Flugsicherheitsassistenten eine Nachkontrolle vornehmen, gemeinsam mit dem Passagier, erläutert der Fachmann. Für falschen Alarm sorgten häufig Powerbanks oder elektrische Zahnbürsten.

Habe das Gerät bei der Durchleuchtung eine dichte organische Masse angezeigt, werde routinemäßig ein Sprengstofftest gemacht. Die Sicherheitsmitarbeiter streichen dafür mit einem sogenannten Sniffer über das Gepäckstück. Die Probe wird von einem Scanner analysiert, der kleinste verdächtige Partikel erkennt.

Alarm könne ausgelöst werden, wenn etwa jemand vor dem Packen seines Gepäcks im Garten mit Dünger hantiert habe. Oder wenn Herzranke ein Medikament auf Glycerin-Basis nehmen müssten.



Ein Beamter der Bundespolizei überprüft am Hamburger Flughafen beim Sicherheitscheck ein Stück Handgepäck.

FOTO: AXEL HEIMKEN/DPA

Manchmal reiche es, wenn jemand seine Hände mit einer Lotion eingecremt und dann seinen Koffer gepackt habe, sagt Bundespolizeisprecherin Stephanie Flick.

Keine Sorge vorm Sicherheitsscanner

Völlig unbesorgt könnten Reisende durch den Sicherheitsscanner gehen, betont Marcus Henschel. Das Gerät, das inoffiziell auch Körperscanner genannt wird, arbeite mit Millimeterwellen, die eine geringere Strahlendosis als ein Smartphone

oder ein Bewegungsmelder hätten. Auch für Menschen mit Herzschrittmacher oder für Schwangere sei die Nutzung unbedenklich.

Ein „Nacktschanner“ sei das Gerät nicht. Auf einem Monitor erscheint die kontrollierte Person lediglich

als grünes Piktogramm, auf dem auffällige Punkte rot eingekreist zu sehen sind. Armbanduhr, Schmuck, Brille oder Gürtel bräuchten nicht abgelegt werden. Wer den Scanner nicht nutzen will, muss sich von Hand kontrollieren lassen.

Rhein-Mosel-Eifel-Land – Wanderglück auf Traumpfaden

Premium-Rundwanderwege führen im Traumpfadeland durch faszinierende Natur- und Kulturlandschaft

Die Traumpfade und Traumpfadchen im Rhein-Mosel-Eifel-Land sind ein Netzwerk von Premiumwanderwegen im Norden von Rheinland-Pfalz, das das Herz jedes Wanderers höherschlagen lässt. Die zertifizierten 27 Premium-Rundwanderwege und 14 Premium-Spazierwanderwege bieten faszinierend viel Abwechslung und laden Wanderer jeden Alters zu unvergesslichen Erlebnissen ein, bei denen die Schönheit des Landkreises Mayen-Koblenz im Mittelpunkt steht.

Die sorgfältig geplante Streckenführung der unverlaufbaren Traumpfade und Traumpfadchen führt den Wanderer durch eine beeindruckende Vielfalt an Landschaften, die von zwei UNESCO-Welterbestätten über die malerische Wein-Kultur-Landschaft an der Terrassenmosel bis hin zur urwüchsigen Wacholderheide und eindrucksvollen Vulkanlandschaften reichen. Jeder Schritt wird mit atemberaubenden Ausblicken und berührenden Naturerlebnissen belohnt, wie etwa mit dem majestätischen Anblick der berühmten Burg Eltz.

Die 27 Traumpfade bieten dem Wanderer Halbtages- und Tagesrundtouren mit unterschiedlichen Streckenlängen von 6 bis 18 Kilometern. Die ideale Ergänzung



Weltbekannte Burg Eltz – Traumpfad Eltzer Burgpanorama

dazu sind die 14 Traumpfadchen. Diese Premium-Spazierwanderwege sind mit Streckenlängen von nur 3 bis 7 Kilometern weniger anstrengend und daher ideal für Familien mit Kindern und weniger erfahrene Wanderer.

Die gelungene und ausgezeichnete Streckenführung der Traumpfade und Traumpfadchen stellt dabei stets sicher, dass sich der Wanderer nie verirrt und sich voll und ganz auf die Schönheit der Natur konzentrieren kann. Die Premium-



Romantische Brücke am Traumpfadchen Sayner Aussichten



Ausblicke auf die Mosel vom Traumpfadchen Löffel Rabenlaypfad



Wanderwege in den Regionen Rhein, Mosel und Eifel sowie die beliebten Spazierwanderwege

sind perfekt ausgeschildert und bieten eine reibungslose Navigation. Die Traumpfade-App hält die Möglichkeit bereit, neben ausführlichen Tourenbeschreibungen und detaillierten Kartenansichten, auch eine Vielzahl weiterer nützlicher Informationen abzurufen. So etwa die Adressen regionaler Restaurants, Gasthäuser und Winerschänken, die zum Verweilen und Genießen einladen. Die Premium-Wanderregion Rhein-

Mosel-Eifel heißt Wanderer mit offenen Armen willkommen und verspricht Wanderglück in seiner reinsten Form auf den Traumpfaden und Traumpfadchen.

Weitere Informationen:

Projektbüro Traumpfade der Rhein-Mosel-Eifel-Touristik
Bahnhofstraße 9
56068 Koblenz
Tel. 0261 / 10 84 19
info@traumpfade.info
www.traumpfade.info

www.facebook.com/traumpfade.info

Innere Einkehr und etwas Fußball

Einige Tage Auszeit vom Alltagsstress: Das versprechen Templestays in buddhistischen Tempeln in Südkorea. Unser Autor hat es ausprobiert

VON JOACHIM HAUCK

Das also wird meine Bleibe für die nächsten Tage sein: eine kleine, schmucklose Kammer ohne Schrank und Bett. Die Matte auf dem Boden muss zum Schlafen reichen, die weltlichen Klammotten bleiben im Koffer.

Wie alle anderen trage ich ab sofort ein einfach geschnittenes Gewand aus grobem Leinen, das bei den recht kühlen Temperaturen im Bergland eher notdürftig wärmt.

Dennoch habe ich den ständigen Mitbewohnern einiges voraus: Meine Kammer hat Fußbodenheizung und ein kleines Bad mit Toilette. Schierer Luxus im Beopjusa-Tempel im Herzen Südkoreas, in dem ich zwei Tage lang mit buddhistischen Mönchen leben, meditieren und beten will.

Mal kurz aussteigen

Templestay heißt das Programm, mit dem rund 130 südkoreanische Klöster Einheimische und Touristen aus aller Welt zu einem Aufenthalt der besonderen Art einladen: zu Tagen der inneren Einkehr, der Besinnung und Enthaltsamkeit. Das Angebot nehmen jedes Jahr einige Hunderttausend Besucher an, vorwiegend Koreaner. Doch es kommen auch Deutsche. Vor Ausbruch der Pandemie sollen es laut dem Klostermanager Kim Wan-Sik einige Dutzend monatlich gewesen.

Der Tagesablauf in einem buddhistischen Kloster ist, vorsichtig gesagt, gewöhnungsbedürftig und kostet manche Überwindung. Gegen drei Uhr morgens geht der Wecker. Wer ihn überhört, fährt spätestens beim Schlagen der mächtigen Trommel im Tempel von der Schlafmatte hoch.

Mehr als 100 Mal in die Knie

Es ist der Ruf zur morgendlichen Gebetszeremonie in der großen Halle, zum ersten „Yebul“ mit 108 „Baekpalbae“: 108 Mal gehen die Mönche zu Ehren der Lehren und Leiden Buddhas auf ihre Knie, stehen auf und werfen sich erneut nieder.

Weil jeder weiß, wie quälend die Prozedur sein kann, nimmt es Besuchern niemand übel, wenn sie - wie ich - mit schmerzenden Rücken schon nach weit weniger als der Hälfte aufgeben. Ohnehin ist es den Gästen freigestellt, ob sie jede Zeremonie mitmachen oder manchmal auch etwas Zeit für sich allein haben möchten.

Während die Mönche vor dem Frühstück noch fast drei Stunden beten und im (mir erneut zu anstrengenden) Schneidersitz meditieren, mache ich mich ein wenig mit der Kloster-Anlage vertraut.

Sie liegt, gut zwei Autostunden von der Hauptstadt Seoul entfernt, wunderschön an den Hängen des Songnisan-Berges im gleichnamigen Nationalpark und ist ein ausgesprochener Touristenmagnet.

Berühmt für Buddha-Statue und Pagode

An manchen Tagen fallen Tausende Besucher durch die drei traditionellen Tore, die den Übergang von der irdischen zur geistigen Welt symbolisieren, im Beopjusa-Tempel ein.

Berühmt geworden ist er zum einen durch seine 33 Meter hohe Buddha-Statue. Sie überragt jedes der insgesamt 60 Kloster-Gebäude. Zum anderen kennen viele im Land den Tempel wegen der fünfstöckigen Holz-Pagode. Sie sieht als



Die Tempelanlage von Beopjusa liegt an den Hängen des Songnisan-Berges.

FOTO: KOREA TOURISM ORGANIZATION/DPA-TMN



Mönch Ji-O erzählt während der Teestunde vom Leben im Beopjusa-Tempel.

FOTO: JOACHIM HAUCK/DPA-TMN

einzig in Südkorea noch immer so aus, wie sie vor rund 1500 Jahren erbaut wurde.

In Hochzeiten sollen in Beopjusa bis zu 3000 Mönche gelebt haben. Auf dem Gelände sind noch eine Zisterne und ein riesiger Eisentopf zu sehen, aus denen sie mit Wasser und Essen versorgt wurden.

Ein Donnerschlag auf der Trommel

Heute zählt das Kloster maximal 40 Mönche, die noch immer nach alten, strengen Regeln und Riten leben. Dreimal am Tag - vor Sonnenaufgang, am späten Vormittag und am Abend - begehen sie die Yebul-Zeremonie, die nicht nur mich tief berührt hat.

Wie in einer festlichen Prozession schreiten die Mönche von ihren Häusern zu einem Tempelchen am Fuß des goldenen Buddha, sammeln sich und ihre Gedanken - und beginnen das Yebul mit einem Don-

nerschlag auf die riesige Trommel. Danach bringen die Mönche die dicke Glocke zum Beben, rammen einen großen hölzernen Fisch an sie und lassen schließlich einen Gong in Wolkenform ertönen.

Was steckt hinter diesem faszinierenden Ritus? Gästeführer Byeong-Cheol Gang erteilt jederzeit gern einen Schnellkurs in Sachen Buddhismus: „Wir laden damit alle Lebewesen dieser Welt zur Teilnahme am Yebul ein und beten für ihre Rettung“, erklärt er. Die Trommel sei für die Tiere auf dem Land, der Holzfisch für die Wasserbewohner und der Gong für die Wesen der Luft.

Streng vegane Kost

Das Beten und Meditieren wird nur unterbrochen von Arbeit und drei Mahlzeiten am Tag, die ebenfalls in eine Zeremonie eingebettet sind. Bei der bin ich wieder dabei. Die Mönche essen mit gekreuzten Beinen auf dem Boden, Besucher können an einem Tisch mit normalen Stühlen sitzen. Mit den anderen Gästen decke ich den Tisch, achte auf die richtige Anordnung und Reihenfolge der Speisen.

Was in die Schalen kommt, ist

streng vegan: dreimal am Tag Gemüse, Reis und Kimchi. Dazu gibts Wasser, manchmal Tee. Während des Essens herrscht Schweigepflicht und niemand darf auch nur ein Körnchen Reis verschwenden. In strengen Klöstern muss sogar das Wasser getrunken werden, mit dem die Essensschälchen gespült werden. In Beopjusa bleibt uns das erspart.

Die Mönche wirtschaften

Wer nach dem abendlichen Gebet und Essen auf eine Cola oder gar ein Bier hofft, wird enttäuscht. Softdrinks und Alkohol sind hier tabu. Bei Sonnenuntergang lädt Ji-O, der zur Führung im Kloster gehört, die Gäste stattdessen zur Teestunde ein. Gern lässt sich der entspannte, in sich ruhende Mittvierziger ausfragen. Und dabei zeigt sich, dass die Zeit auch in Beopjusa nicht stehen geblieben ist.

Längst leben die Mönche dort nicht mehr von den Speisen- oder Geldspenden der Menschen aus der Umgebung. Ihre Einnahmen kommen aus dem respektablen Grundbesitz des Klosters, den Parkgebühren und Eintrittsgeldern - genug, um

gut über die Runden zu kommen.

Während um 21 Uhr draußen in den Schlafsälen die Lichter ausgehen - für einfache, junge Mönche ist jetzt Bettruhe - ist die Teezeit bei Ji-O noch nicht vorbei. „Ich muss wie meine älteren Brüder nicht so früh schlafen gehen“, sagt er lachend. Manchmal schauten sie am Abend auch ein Fußballspiel an. „Wir stellen den Fernseher dann auf ganz leise, damit wir die anderen nicht wecken.“

Die WM als Startschuss

Dem Fußball verdankt das Templestay-Programm seine Existenz. Als bei der Fußball-WM 2002 in Südkorea die Hotelbetten knapp wurden, boten sich die Tempel als Gastgeber an - der Erfolg hat sie wohl selbst verblüfft.

Wissenschaftler des Seoul National University Hospitals schreiben den Tempelaufenthalten eine durchaus heilende Wirkung zu: Nach einer über drei Jahre laufenden Studie kamen sie zum Schluss, dass Menschen, die auch nur einen

kurzen Templestay mitgemacht haben, sich glücklicher, weniger ängstlich oder gestresst fühlen.

Ji-O würde diesen Befund unbeeindruckt unterschreiben. In seinem früheren, weltlichen Dasein war er Kameramann. Irgendwann habe er sich gefragt, „was der Sinn dieses hektischen und konsumorientierten Lebens sein soll“? Dann ist er ins Kloster gegangen. Manchmal trifft Ji-O sich noch mit Freunden von einst. „Dann freue ich mich schon, aber ich spüre doch, dass wir in zwei Welten leben.“

Oase der Ruhe

Auch ich habe meine Zeit im Tempel so empfunden. Gemessen am lauten und quirligen Seoul ist Beopjusa eine Oase der Ruhe, der tiefen Entspannung und inneren Einkehr. Eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte - aber auch nicht unbedingt wiederholen muss. Ehrlich gesagt, hat mir das knusprige Feuerfleisch im Schnellrestaurant vor dem Hotel in Seoul nach zwei Tagen Gemüse mit Reis besonders gut geschmeckt.

REISETIPPS

Templestay in Südkorea

Anreise: Ab Frankfurt/Main und München gibt es pro Woche mehrere Direktflüge nach Seoul.

Einreise: Urlauber müssen bei Abflug einen negativen Corona-Test vorlegen, der nicht länger als 24 Stunden (Antigen) oder 48 Stunden (PCR) vor der Abreise gemacht wurde. Am 3. Tag nach Einreise muss man in Südkorea einen PCR-Test durchführen. Die Einreise ist ohne Visum möglich, dann benötigen Urlauber aber eine elektronische Reisegenehmigung namens K-ETA. Diese sollten sie mindestens 72 Stunden vor Abflug online beantragen. Notwendig ist ein gültiger Reisepass, die K-ETA-Gebühr liegt bei gut sieben Euro. Mit einer erteilten K-ETA kann man bis zu 90 Tage im Land bleiben. Informationen unter: www.koreaeta.kr

Templestay: Aktuell bieten rund 130 Tempel Aufenthalte an, die umgerechnet zwischen 40 und 60 Euro pro Tag kosten. Nicht alle sind

für westliche Touristen geeignet. Wer kein Koreanisch spricht, sollte einen der 27 Tempel auswählen, die Englisch sprechende Gästebetreuer haben. Mehr Informationen unter: <https://eng.templestay.com/>

Reisezeit: Ganzjährig.
Währung: 1 Euro entspricht rund 1360 Won. (Stand: 21.06.2022)

Informationen: Koreanische Zentrale für Tourismus, Stiftstraße 2, 60313 Frankfurt am Main (Tel.: 069 233 226; E-Mail: kto@euko.de; Internet: <https://german.visitkorea.or.kr/ger>)

Südkorea





Alle unsere Fahrzeuge sind unter 3,5 t und mit dem normalen PKW-Führerschein zu fahren!

Jetzt buchen und bis zu 13% Rabatt sichern. **WoMoRent KROG**

Tel. 02 28 / 18 44 952
www.wohnmobilvermietungbonn.de



Gebet mit den Mönchen: Den weltlichen Gästen ist freigestellt, ob sie jede Zeremonie mitmachen wollen.

FOTO: JOACHIM HAUCK/DPA-TMN



Die Reise beginnt und endet vor Ihrer Haustür!

Alle Mehrtagesfahrten mit garantierter Durchführung und Haustür-Service!



Reisen im Advent

28.11.	6 Tage	Südtiroler Vorweihnachtszeit ***Hotel Mair in Sand in Taufers inkl. Halbpension, Ausflüge: kleine Dolomiten, Weihnachtsdorf „Dolfin“, Kastelruth, Seiser Alm, Christkindlmarkt Brixen	ab € 818,-
01.12.	3 Tage	Adventszauber Romantische Straße ****Hotel Dorint in Würzburg inkl. Frühstück + 1 x Abendessen, Ausflüge: Würzburg, Rothenburg ob der Tauber	ab € 549,-
01.12.	4 Tage	Wintermärchen Harz ****HKK Hotel in Wernigerode inkl. Halbpension, Ausflüge: Goslar, Wernigerode und Quedlinburg, Fahrt Harzer Schmalspurbahn	ab € 710,-
03.12.	3 Tage	Weihnachtsmarkt in Straßburg ***Hotel Holiday Inn Express in Straßburg inkl. Frühstück + 1 x Abendessen, Ausflüge: Straßburg, Colmar, Elsässische Weinstraße und Lebkuchenmuseum	ab € 439,-
04.12.	6 Tage	Prag und Dresden im Advent ****Hotel Clarion Congress in Prag inkl. Frühstück + 1 x Abendessen, Ausflüge: Dresden, Prag, Moldau-Schiffahrt mit Abendessen	ab € 859,-
10.12.	4 Tage	Brügge & Gent ***Hotel Ibis in Brügge inkl. Frühstück, Ausflüge: Brüssel, Brügge und Gent	ab € 569,-
11.12.	4 Tage	Hanseatische Weihnacht ****Hotel Arcotel Rubin in Hamburg inkl. Frühstück + 1 x Abendessen, Ausflüge: Schnoorviertel Bremen, Lübeck, Stadtrundfahrt Hamburg	ab € 639,-



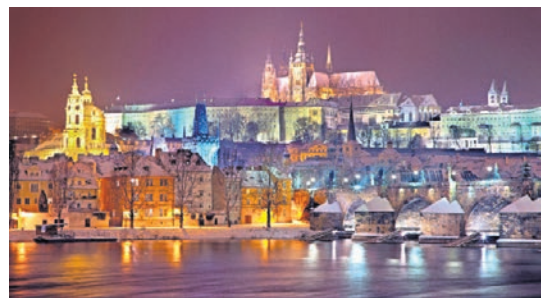
Reisen über Weihnachten

22.12.	6 Tage	Salzburger Weihnacht ****ARCOTEL Castellani in Salzburg inkl. Halbpension, Ausflüge: Salzburg, Festung Hohensalzburg, Bad Ischl, Schloss der Wittelsbacher Berchtesgaden	ab € 1.299,-
22.12.	7 Tage	Bad Dürkheim - Weihnachtsreise ****Wellness und Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim inkl. Vollpension, Winterspaziergang, Weihnachtskonzert, 3 x Halbtages-Ausflüge	ab € 1.380,-
22.12.	6 Tage	Weihnachten am Gardasee ****Hotel Caravel in Torbole inkl. Halbpension, Ausflüge: Trient, Riva, Bardolino, Malcesine und Verona	ab € 899,-



Silvester Reisen

22.12.	12 Tage	Bad Dürkheim - Festtagsreise ****Wellness und Gartenhotel Heusser in Bad Dürkheim inkl. Vollpension, 7 Halbtages-Ausflüge, Spaziergang Klosterruine Limburg mit Burgführung	ab € 2.295,-
27.12.	7 Tage	Silvester in Kärnten ****Hotel Trattinig in Döbriach inkl. Halbpension, Ausflüge: Kärntner Winterseen, Gmünd, Schaukäserei Radenthein	ab € 1.180,-
28.12.	6 Tage	Korkenkullen im Herzen der Pfalz ***Hotel der guten und gehobenen Mittelklasse in Neustadt inkl. Halbpension, Ausflüge: deutsche Weinstraße, Mainz, Pfälzer Wald	ab € 1.185,-
29.12.	5 Tage	Jahreswechsel in Prag ****Hotel Holiday Inn in Prag inkl. Frühstück + 1 x Abendessen, Ausflüge: Prag, Melnik, inkl. Schlossbesichtigung und Silvester-Moldauschiffahrt	ab € 1.089,-
29.12.	5 Tage	Jahreswechsel im Bayrischen Wald ***Sporthotel Ahornhof Lindberg inkl. Halbpension, Ausflüge: Bayerwaldrundfahrt mit Besichtigung einer Bärwurbrennerei, Passau	ab € 989,-
30.12.	3 Tage	Musical-Silvester an der belgischen Küste ****Hotel Azaert in Blankenberge inkl. Halbpension, Ausflüge: Gent, Brügge, Musical-Spektakel im Witte Paard an Silvester	ab € 899,-



Univers Reisen GmbH
Justus-von-Liebig-Str. 20
53121 Bonn

www.univers-reisen.de
info@univers-reisen.de
f /universreisen @universreisen

Beratung & Buchung
0228 - 989 000

Tagesfahrten 2023

(Mindestteilnehmerzahl 20 Personen)

22.10.	Andernach und Vulkanexpress	€ 69,-
24.10.	Münster mit Stadtführung	€ 49,-
28.10.	Speyer	€ 39,-
02.11.	Roermond - zum Shoppen	€ 39,-
05.11.	Fahrt ins Blaue, inkl. Martinsgansessen	€ 75,-
07.11.	Luxemburg mit Einkaufsgelegenheit	€ 39,-
15.11.	Maastricht mit Schifffahrt	€ 49,-
23.11.	Weihnachtsmärkte in Valkenburg	€ 69,-
28.11.	Weihnachtsmarkt Aachen	€ 35,-
30.11.	Weihnachtsmarkt Koblenz	€ 35,-
02.12.	Freilichtmuseum Kommern im Advent	€ 49,-
03.12.	Advent in der Abtei Maria Laach	€ 35,-
05.12.	Nostalgischer Weihnachtsmarkt Hattingen	€ 35,-
07.12.	Magisches Maastricht	€ 39,-
09.12.	Weihnachtsmarkt Traben-Trarbach	€ 39,-
10.12.	Royal Christmas Fair in Den Haag	€ 45,-
12.12.	Weihnachtsmarkt Trier	€ 39,-
14.12.	Weihnachtsmarkt Münster	€ 39,-
16.12.	Weihnachtsdorf Waldbreitbach mit Führung	€ 39,-
17.12.	Schlossweihnacht auf Schloss Dyck	€ 55,-
28.12.	Magisches Maastricht	€ 39,-

Kreuzfahrten und Umweltschutz

Immer mehr Reedereien stellen ihre Bemühungen ums Klima in den Vordergrund. Ist das maritimes Greenwashing oder geht das wirklich?



London: Das Kreuzfahrtschiff „Silver Wind“, das zur Flotte der Silversea Cruises gehört, passiert die Tower Bridge. Die zehn Schiffe umfassende Flotte feierte kürzlich die Wiederinbetriebnahme nach der Corona-Pandemie. FOTO: DAVID PARRY/PA WIRE/DPA

VON KARIN WILLEN

Die großen Reedereien ringen um die Balance zwischen Umwelt- und Klimafreundlichkeit und dem wirtschaftlich Machbaren. Stolz angekündigte neue Ozeanriesen versprechen das Meer, die Luft und das Klima zu schonen. Gibt es das Traumziel: Kreuzfahrt ohne schlechtes Umweltgewissen?

Neue Schiffsgenerationen senken zumindest ihre schädlichen Emissionen, etwa durch einen effizienten Energiemix von fossilen Brennstoffen mit Batteriespeicher oder Brennstoffzelle. Viele Details beim Schiffsdesign und im Betrieb an Bord verbessern die Klimabilanz. Sönke Diesener vom Naturschutzbund Deutschland (Nabu) spricht von „zukunftsträglichen Lösungen“.

Manche Reedereien optimierten auch ihre Bestandsflotte. „Aber umweltfreundlich ist der Kreuzfahrturlaub damit heute noch nicht“, sagt der Nabu-Referent für Umweltpolitik und Verkehr. Das dreckige Schweröl dominiert immer noch die Weltmeere.

Was ist umweltschädlich an Schiffsreisen?

Mit Schweröl angetriebene Motoren schädigen die Umwelt mit dem Ausstoß von Schwefeloxid, Stickoxid, Feinstaub und Ruß und tragen mit Kohlendioxidemissionen (CO₂) zur Klimakrise bei. Schadstoffreduzierte Treibstoffe wie Marine-Gasöl und Marinediesel sind teuer und emittieren nur geringfügig weniger CO₂. Selbst das schadstoffärmere verflüssigte Erdgas LNG, das als Übergangslösung in eine klimafreundliche Kreuzfahrt gilt, schafft nur eine CO₂-Reduktion um die 20 Prozent. Und es hat auch Nachteile, wie Katharina Koppe vom Umweltbundesamt erklärt: „Bei Herstellung, Transport und Betrieb entweicht aber klimaschädliches Methan, das den CO₂-Vorteil reduziert und die Klimabilanz zum Teil sogar schlechter macht als die von Schiffen mit Marinediesel.“ Komme Frackinggas zum Einsatz, verschlimmere sich die Klimabilanz noch weiter.

Schwimmende Kleinstädte schädigen darüber hinaus sensible Naturräume, etwa in der Arktis, selbst wenn sie schadstoffarm fahren. Nicht zu vergessen ist, dass die Gäs-

teschar von Schiffsriesen Ziele wie Palma, Dubrovnik oder Venedig in Zeiten vor Corona teils überrannt hat.

Venedigs historische Fundamente wurden durch die Wasserverdrängung der Giganten in den Kanälen beschädigt. Im Sommer vergangenen Jahres beschloss Italiens Regierung ein Durchfahrtsverbot für große Kreuzfahrtschiffe durch einen Teil der Lagune.

Was tun die Reedereien?

Einige Reeder kommen den Vorschriften der für die Schifffahrt zuständigen UN-Organisation IMO mit Abgasreinigern (Scrubber) nach, die allerdings ihrerseits den Energieverbrauch erhöhen und deren kontaminiertes Waschwasser meistens ins Meer entsorgt wird. In Schutz-zonen und bei Einfahrt in die Häfen wechseln schwerölgetriebene Schiffe auf weniger umweltschädliches, aber teureres Marine-Gasöl oder Marinediesel.

Immerhin pusten sechs Schiffe der Tui-Cruises-Flotte dank Scrubber, Stickoxiddkatalysatoren und Rußpartikelfilter nach eigenen Angaben bis zu 99 Prozent weniger Schwefel, 75 Prozent weniger Stickoxid und 60 Prozent weniger schädliche Partikel aus ihren Schornstein-

„Ökologisch produzierter Landstrom wird im umweltfreundlichen Energiemix der Kreuzfahrt sehr wichtig sein“

Harald Zeiss
Professor für Nachhaltigkeit und Tourismus an der Hochschule Harz

nen und entsorgen die Rückstände fachgerecht an Land.

Die Ziele sind ambitioniert. Im Jahr 2030 sollen die ersten Schiffe der Tui-Flotte vollständig klimaneutral unterwegs sein, sagte die Tui-Cruises-Chefin Wybcke Meier jüngst dem „Tagesspiegel“. Es gebe allerdings eine große Unbekannte, so Meier: die ausreichende Verfügbarkeit von Biotreibstoffen. Die „Mein Schiff 7“, die 2024 in Dienst gestellt werden soll, wird jedenfalls so konstruiert, dass sie auch mit Methanol fahren könnte.

Aida Cruises setzt vor allem auf das fossile LNG, das eines Tages durch synthetischen oder biogenen Treibstoff ersetzt werden könnte. Andere wie Hapag Lloyd oder Plantours sind mit Marinediesel unterwegs. Als Lichtblick gilt derzeit Landstrom aus regenerativen Quellen. Der Anschluss der Schiffe im Hafen macht den Betrieb in der

Zeit emissionsfrei und reduziert Lärm und Vibrationen.

„Ökologisch produzierter Landstrom wird im umweltfreundlichen Energiemix der Kreuzfahrt sehr wichtig sein“, sagt Harald Zeiss, Professor für Nachhaltigkeit und Tourismus an der Hochschule Harz. Doch während bald fast die Hälfte der Schiffe landstromfähig ist oder schnell darauf umgerüstet werden kann, gibt es bislang laut dem Verband der Kreuzfahrtindustrie (Clia) weltweit nur 14 Häfen mit entsprechenden Anschlüssen, darunter Hamburg, Kiel, Rostock-Warnemünde, Bergen, Trondheim und Southampton.

Womit reduzieren Kreuzfahrtschiffe die Umweltbelastung noch?

Routenänderungen und ökonomische Fahrweise mittels ausgefeilter Software und widerstandsmindernder Außenhautanstriche des Schiffskörpers verringern den Kraftstoffverbrauch. Neue unschädliche Techniken verhindern marinen Bewuchs am Kühlsystem. Auch im Hotelbetrieb, der bis zu 50 Prozent der Energie des Schiffes verschlingt, wird an vielen Stellschrauben gedreht.

Die Umweltberichte der Reedereien erwähnen Wärmerückgewin-

nung, Dämmung oder Isolierung, Wasseraufbereitung und ausgefeiltes Abfallmanagement mit Plastikreduktion und Entsorgung in Recyclingbetrieben in den Häfen. „Manche Ozeanriesen haben eine bessere Müllentsorgung und Abwasseraufbereitung als eine kleine Kommune“, sagt NABU-Referent Diesener. Details wie biologisch abbaubare Reinigungs- und Pflegeprodukte, Optimieren von Klimaanlage oder Energierückgewinnung aus der Bremsenergie von Aufzügen und grüne, faire Landausflüge sind weitere Schritte in Richtung mehr Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Derzeit gilt Norwegen als Vorreiter auf dem Weg in die klimafreundliche Schifffahrt. Die Hurtigruten-Schiffe fahren mit Marinediesel, dem bis zu 20 Prozent Biodiesel aus Lebensmittelabfällen beigemischt wird. Bis 2030 will die Reederei emissionsfreie Kreuzfahrten anbieten können. Der neue Mitbewerber auf der Postroute, Havila Kyruten, setzt auf ein computergesteuertes Energiemanagement von LNG plus Batterie. Die Schiffe können bis zu vier Stunden elektrisch fahren.

Auf welchen Routen wird stärker auf die Umwelt geachtet?

In internationalen Gewässern dür-

fen Schiffe mit Schweröl fahren. Für küstennahe Gebiete und von der IMO ausgewiesene, gefährdete Sondergebiete (Emission Control Areas, ECA) gelten strengere Regeln, was den Ausstoß an Schwefel- und Stickoxiden angeht. Dazu zählen die Ost- und Nordsee, die Küsten der USA und Kanada inklusive der Gewässer um Hawaii und der US-amerikanischen Karibik, einige Gebiete in China und generell alle EU-Häfen. In der Antarktis und künftig in der Arktis dürfen Schiffe aus Havarie-Vorsorge kein Schweröl an Bord haben. Doch klar ist auch: Wer vor der Einschiffung um die halbe Welt geflogen ist, geht schon mit einer miserablen CO₂-Bilanz an Bord der vergleichsweise umweltfreundlichen kleinen Expeditionsschiffe.

Worauf können umweltbewusste Kreuzfahrer achten?

Ein aktuelles Nabu-Ranking, welches Schiff am wenigsten umweltschädlich ist, gibt es nicht mehr. Statt wie früher die Schiffe bewertet der Naturschutzbund inzwischen die Reedereien nach Umwelt- und Klimafreundlichkeit. Das nächste Ranking wird im August 2022 vorgestellt.

Als Faustregel kann gelten: Je neuer ein Schiff ist, desto effizienter nutzt es die Energie. Hybridformen wie Marine-Gasöl oder LNG mit Batterie oder Brennstoffzelle sind aussichtsreiche Kandidaten. Beigemischter Biokraftstoff sollte aus Abfällen und nicht aus Nutzpflanzen stammen. Schiffe, die im Hafen an Öko-Landstrom angeschlossen sind, schonen damit Umwelt und Klima.

Der Kreuzfahrtjournalist Franz Neumeier schlägt als umweltbewusste Schiffsreise für Urlauber „kurze Kreuzfahrten in der Nähe und Anreise mit der Bahn“ vor. Tatsächlich verlagern weite Flugstrecken den CO₂-Fußabdruck des Urlaubs enorm. Dann kommen selbst Segelkreuzfahrten, wo nur bei Flaute ein Dieselantrieb eingesetzt wird, schlecht weg. Kreuzfahrer können Emissionen auch durch die Auswahl ihrer Landausflüge reduzieren. Und sie können mit einem zusätzlichen Geldbetrag freiwillig CO₂ kompensieren und damit die auf ihren Kopf entfallenen, auf der Reise ausgestoßenen Treibhausgase ausgleichen.



Das Meer erobern: Die Zeit der Pandemie hat die Kreuzfahrt stark gebeutelt. Nun hofft die Branche auf Erholung.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA-TMN

Vom Münzenberg zur Teufelsmauer

Rund um die Unesco-Weltkulturerbe-Stadt Quedlinburg warten mystische Natur- und Kulturerlebnisse

Der Harz mit seinen tiefen Wäldern, den markanten Felsformationen und rauschenden Wasserfällen ist auch eine geschichtsträchtige Kulturlandschaft. Das Fachwerkidyll Quedlinburg etwa eignet sich als Ausgangspunkt für spannende Zeitreisen und entspannte Wander- und Radtouren. Die Heimat der ottonischen Könige und Kaiser konnte ihr mittelalterliches Gesicht bis heute erhalten wie fast keine andere Stadt in Deutschland. Daher gehört die 80 Hektar große Altstadt mit ihren rund 2.000 Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten und ihren 14 Kirchen und Kapellen seit 1994 zum Unesco-Weltkulturerbe.

Auf der Straße der Romanik

In den kopfsteingepflasterten Gasen findet man nicht nur viele Fotomotive, sondern auch kleine Läden und familiengeführte Gastronomiebetriebe, die auf regionale Produkte statt auf Massenware setzen. Das Einkaufserlebnis historische Innenstadt verbindet diese Vielzahl an besonderen Geschäften, Handwerksbetrieben und Ateliers zwischen Alt- und Neustadt sowie dem Stiftsberg.

Über dem Winkelwerk an Dächern thront die romanische Stiftskirche mit den Grablegen des Ottonenkönigs Heinrich I. und seiner Frau. Eine ebenso aussichtsreiche, aber ruhigere Alternative für Quedlinburg-Besucher ist der Münzenberg, wo eine Kirchenruine museal aufbereitet wurde und auf einem spannenden Rundgang erkundet werden kann.

Die Stadt liegt mit gleich vier Bauwerken an der „Straße der Romanik“. Zahlreiche weitere Natur- und Kulturstätten mit mystischer Ausstrahlung wie das Heilige Grab in St. Cyriakus in Gernrode – es gilt



als älteste Nachbildung des Grabes Christi – und die markanten Einzelfelsen der Teufelsmauer erwarten Besucher direkt vor den Toren der Stadt.

Unter #MeinHerzfürQuedlinburg gelangt man unter anderem zum aktuellen Video-Clip und zur Webseite www.quedlinburg-info.de. Dort finden Interessierte einen Überblick

Quedlinburg und der Münzenberg (oben) sind ein Highlight auf der „Straße der Romanik“, die durch Sachsen-Anhalt führt. Die markanten Felsen der Teufelsmauer (rechts) sind einzigartige Naturdenkmäler im Harz. Quedlinburgs Altstadt (links) konnte ihr mittelalterliches Gesicht bis heute bewahren wie fast keine andere Stadt in Deutschland.

FOTOS: DJD/QUEDLINBURG-TOURISMUS-MARKE-TING/A. FLEISCHMANN/N. REISCHKE

über alle kulturellen Highlights, Übernachtungsmöglichkeiten sowie aktuelle Termine und Outdoor-Tipps.

Burgen am Wegesrand

Hinein in die Natur geht es in Wanderschuh, per Rad oder – und das ist nicht nur für Freunde von Eisenbahnromantik ein besonderes Erlebnis – mit der guten alten



Dampfkraft. Die rund 125 Jahre alten Harzer Schmalspurbahnen bringen Mitfahrer unter anderem nach Stiege. Von dort führt der insgesamt rund 70 Kilometer lange Selketal-Stieg, der als Geheimtipp unter Mehrtageswanderern gehandelt wird, flussabwärts am Ufer der Selke und vorbei an Sehenswürdig-

keiten wie der majestätischen Burg Falkenstein.

Übrigens: Wer gern auf geschichtlichen Spuren unterwegs ist, kann auf genussvollen Spaziergängen an den Gemarkungsgrenzen Quedlinburgs unter anderem fünf erhaltene mittelalterliche Warttürme – „Feldwarten“ genannt – entdecken. *djd*

Gültig für alle Reisen:
Inklusive Haustürabholung
auf dem Hin- und Rückweg
(ausgenommen MS AMERA)

Lust auf ...Klasse statt Masse



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

unterwegs mit wenigen Passagieren an Bord bieten Ihnen diese Schiffe einen idealen Rahmen für eine klassische Kreuzfahrt mit modernen Einflüssen. Allen voran MS HAMBURG, ein wahres Juwel unter den Kreuzfahrtschiffen. Aber auch MS AMERA, die „Prinzessin“ aus dem Hause Phoenix Reisen hebt sich von der Masse ab. Mit den neuen HAVILA Postschiffen reisen Sie im kleinen Kreis besonders umweltverträglich (mit einem eigenen Batteriepaket an Bord – mit 0 Emmission in die Fjorde). Aber auch die Flussreisen bieten bei moderner Technik großzügige Kabinen mit ansprechender und komfortabler Ausstattung. Lassen Sie sich die Schönheiten der Strecken direkt vor die Kabinentür bringen, wenn es heisst „Leinen los“ mit Kurs auf Erholung und Entspannung an Bord.

Kreuzfahrten mit MS HAMBURG:

Ahoi Nordsee-Inseln und Friesland

25.06. – 30.06.2024 / 6 Tage Kreuzfahrt ab/an Hamburg
Hamburg, Sylt, Harlingen/Friesland, Den Helder/ Texel,
Helgoland, Hamburg
ab € 1.799,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Kanalinseln und mehr

30.06. – 11.07.2024 / 12 Tage Kreuzfahrt ab/an Hamburg
Hamburg, Antwerpen, Alderney, Jersey, St. Malo, Guernsey,
Scilly Inseln, Falmouth, Isle of Wight, Hamburg
ab € 3.699,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Britain is great!

06.10. – 18.10.2024 / 13 Tage Kreuzfahrt ab/an Hamburg
Hamburg, London, Poole, Falmouth, Cobh, Dublin, Liverpool,
Isle of Man, Wales, Portsmouth, Hamburg
ab € 3.699,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Herbstsonne an Europas Küsten

18.10. – 29.10.2024 / 12 Tage
Kreuzfahrt ab Hamburg / an Lissabon
Hamburg, Portsmouth, Falmouth, Brest, St. Nazaire,
Bordeaux, Santander, Ferrol, Porto, Lissabon,
Rückflug nach Frankfurt
ab € 3.699,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Kreuzfahrten mit HAVILA:

Postschiffreise zum Nordkap mit

MS HAVILA POLLUX

12.05. – 23.05.2024
12 Tage Kreuzfahrt ab Bergen/an Trondheim
ab € 4.999,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Polarlichter 2024 mit HAVILA

16.10. – 27.10.2024
12 Tage Kreuzfahrt ab Bergen/an Trondheim
ab € 3.999,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Kreuzfahrt mit MS AMERA:

Klassische Nordkap-Kreuzfahrt

03.06. – 17.06.2024 / 14 Tage ab/an Bremerhaven
ab € 3.599,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine
Haustürservice auf Wunsch zubuchbar.



Flusskreuzfahrten 2024:

Donauromanz

8 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Passau z.B. MS VistaStar
div. Termine April – Oktober 2024
ab € 1.169,- in der 2-Bett Außenkabine ab € 1.169,-

Donaudelta 2024

17 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Passau z.B. MS VistaStar
div. Abfahrten April – September 2024
ab € 2.689,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Holland & Belgien

8 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Köln z.B. MS VistaSky
diverse Termine von April – Oktober 2024
ab € 1.199,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Moselromantik

8 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Köln z.B. MS VistaSky
diverse Termine von April – Oktober 2024
ab € 1.249,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Rhein total

15 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Köln z.B. MS VistaSky
diverse Termine von April – Oktober 2024
ab € 2.068,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Rheinromantik

8 Tage Flusskreuzfahrt ab/an Köln z.B. MS VistaSky
diverse Termine von April – Oktober 2024
ab € 1.249,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Rheinzauber

4, 5 oder 8 Tage Flusskreuzfahrt ab/bis Köln mit MS VistaBelle
diverse Termine April – November 2024
ab € 599,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Sommertraum IJsselmeer

08. 08. – 13.08.2024 / 6 Tage Flusskreuzfahrt
ab Köln / an Amsterdam mit MS AMADEUS PRINCESS
ab € 1.199,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Tulpenkreuzfahrt

15.04. – 22.04.2024 / 8 Tage Flusskreuzfahrt
ab/an Amsterdam mit MS AMADEUS PRINCESS
ab € 1.314,- p.P. in der 2-Bett Außenkabine

Medizinisch begleitete Flussreisen 2024

23.05. – 01.06.2024 IJsselmeer mit MS SWISS DIAMOND
13.09. – 20.09.2024 Elbe-Mittellandkanal mit MS SWISS RUBY
16.10. – 23.10.2024 Saar, Mosel & Rhein mit MS SWISS RUBY
Reisepreise standen vor Drucklegung noch nicht fest.

Gültig für alle Reisen:
Inklusive Haustürabholung
auf dem Hin- und Rückweg
(ausgenommen MS AMERA)



Als ehemalige Reiseleiterin an Bord berate ich Sie kompetent und unabhängig:
Ihre Iris Diop
info@kreuzfahrt-hotline.com

Kreuzfahrt-Hotline
für die Leser/-innen des General-Anzeigers

Tel.: 0228 / 6688-686

Ausführliches Informationsmaterial
schicken wir Ihnen gerne zu.

**Schumanstraße 27
52146 Würselen
Tel.: 0 24 05/89882 90
info@euregiotours.de**



- Ihr Service-Plus bei Euregiotours:**
- Moderne umweltfreundliche **** und *****Fernreisebusse mit Vollausrüstung
 - Gratis W-LAN und USB-Ladestationen am Sitzplatz in vielen Bussen
 - Klimaanlage mit modernem Filtersystem
 - 2 % Rabatt bei online Buchung über unsere Internetseite

Alle Reisedetails finden Sie auf **www.euregiotours.de**

Finnland im Winter – Nordlichtzauber

Hotel der guten Mittelklasse

Travemünde – Helsinki – Oulu – Kemi – Rovaniemi – Tromsø – Lofoten – Mo i Rana –
 Trondheim – Oslo – Nachtfähre Kiel

2 x Ü Frühstück/Brunch/Abendessen an Bord, 7 x HP in HPTen *****Hotels, Ausflüge Snow Experience360°,
 Stadtführung Tromsø und Oslo, Fahrt mit der Fjällheisen-Seilbahn Tromsø, Fahrt mit dem Schneecocoteer
 der Colorine, skandinavisches Abendbuffet und Frühstückbuffet an Bord.

Kururlaub in Bad Wildungen Gesundheitszentrum Helenenquelle

Das Gesundheitszentrum Helenenquelle liegt in bekannten nordhessischen Kurort Bad Wildungen. Das Staatsbad ist das größte deutsche Heilbad und genießt weltweit einen exzellenten Ruf. Die zahlreichen Heilquellen und das milde Klima sind ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kur-Aufenthalt. Inmitten einer Bäderarchitektur aus Jugendstil, Gründerzeit und Bauhausphase liegt das Gesundheitszentrum direkt an Europas größten Kurpark und nur wenige Minuten von der Flaniermeile Brunnenallee. Das Haus verfügt über gemietete Logen u.a. mit offenem Kamin, eine große Sonnenterrasse, aber auch schöne offene Innenhöfe zum Entspannen und Erholen ein. Die exzellente Küche stellt das Beste aus der Hausküche dar und wird mit unseren Bädereinfällen bestmöglich in Ihren unsere Küche täglich frisch angereicherte Buffets sowie leckere individuelle Diätpisces. Die Zimmer sind ausgestattet mit Badewanne oder DÜWJ, Föhn, TV und Telefon.

7 oder 14 Nächte (Frühstück-, Mittag- und Abendessen!), Begrüßung mit Willkommensgetränk, inkl. Erstellung eines individuellen Therapieplans; 7 Anwendungen bestehend aus: 1 Teilmassage, 1 Hydrojet-, ergomastisch, 1 Paraffin-Badung, 1 progressive Muskelspannung, diverse Fachverfahren der Ärzte, Zubehör außerhalb der Therapiezeiten, Wassertherapien, Fitnesstraining, Ergometertraining, Koordinationsparcours.

Preis pro Person: 749 €
Preis pro Person: 1.199 €

kein ZZ-Zuschlag
 kein ZZ-Zuschlag

London – ABBA Voyage

****Novotel London Canary Wharf Hotel

Vom Hotel sind es nur wenige Gehminuten zur U-Bahn-Station Canary Wharf. Das Hotel bietet ein modernes Restaurant, eine Bar und eine Dachterrasse. Die Zimmer sind modern eingerichtet und verfügen über eine Klimaanlage, einen Flachbild-TV und einen Schreibtisch.

Frühstück, 1 x halbtägige Stadtführung London (ca. 3–4 Stunden), 1 x Sitzplatz-Ticket für „ABBA Voyage“
 Use um 18.00 Uhr, Block K.

Preis pro Person im DZ:	759 €
FZ-Zusatz:	240 €